# Königl. privilegirte Stettiner Zeitung.




Im Verlage von Herrm. Gottfr. Effenbart's Erben. (Interim. Redakteur: A. H. G. Effenbart.)

№ 49. Montag, den 22. April 1844.

Bekanntmachung.

Die Annahme der Passagiere, Postsendungen und Güter zu dem Kopenhagener Postdampfschiffe findet folgendermaßen statt:

Die Passagiere werden gegen Vorzeigung des visirten Reisepasses im Ober-Post-Amte eingeschrieben. Der Schluß der Annahme ist eine Stunde vor Abgang des Schiffes, bis zu welcher Zeit auch die Einlieferung des mit dem Namen des Passagiers bezeichneten Reisegepäcks erfolgen muß.

Die am Abgangstage des Schiffes mit dem ersten Eisenbahnzuge von Berlin hier ankommenden Reisenden, sowie die mit anderen Gelegenheiten kurz vor der Abfahrt des Schiffes hier eintreffenden Passagiere, können mit ihrem Gepäck sogleich an Bord gehen und sich dort einschreiben lassen. Die Visirung ihrer Pässe findet ebenfalls am Bord des Schiffes statt.

Die Korrespondenz wird bis eine Stunde vor der Abfahrt des Schiffes im Ober-Post-Amte angenommen.

Alle Sendungen bis einschließlich 20 Pfund schwer, sowie alle Kontanten müssen zwei Stunden vor Abgang des Schiffes in das Ober-Post-Amt eingeliefert werden.

Alle übrigen Sendungen, sowie die Wagen ꝛc., sind an Bord des Schiffes zu liefern, und zwar so zeitig, daß sie gehörig verladen werden können.

Reisende, Wagen und Pferde nach Swinemünde, werden mitgenommen. Briefe, Gelder und Päckereien, welche nach Swinemünde bestimmt sind, werden mit dem Kopenhagener Dampfschiff nicht befördert.

Stettin, den 19ten April 1844.

Königl. Ober-Post-Amt. Klindt.

Bekanntmachung.

Vom Montag den 22sten d. M. ab wird die Fahrpost nach Cüstrin über Königsberg i. d. N., welche bisher um 8½ Uhr Abends abging, schon um 8 Uhr Abends von hier abgefertigt werden.

Stettin, den 20sten April 1844.

Königliches Ober-Post-Amt. Klindt.

Berlin, vom 20. April.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Major Scheitz, 32sten Infanterie-Regiments, und dem zur Disposition stehenden Oberst-Lieutenant v. Oertel den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; und dem Geheimen Justizrath und Professor Dr. Puchta bei seiner Ernennung zum Hülfs-Arbeiter des Geheimem Ober-Tribunals den Titel eines Geheimen Ober-Tribunals-Raths zu verleihen; so wie den Direktor des Land- und Stadtgerichts zu Halberstadt, Ober-Landesgerichts-Rath Menshausen, zum Ober-Landesgerichts-Vice-Präsidenten; den Ober-Landesgerichts-Assessor Simon zu Breslau zum Stadtgerichts-Rath bei dem dortigen Stadtgerichte; und den den bisherigen Ober-Landesgerichts-Assessor Ulrici zu Naumburg zum Land- und Stadtgerichts-Rath bei dem Land- und Stadtgericht zu Dirschau zu ernennen.

Der Königliche Geheime Regierungs-Rath Naunyn ist von der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung zum Bürgermeister auf zwölf Jahre gewählt, von der Königlichen Regierung zu Potsdam bestätigt und am 16ten d. M. in das Magistrats-Kollegium eingeführt worden.

Posen, vom 9. April.

(O.-P.-A.-Z.) Aus Warschau berichtet man uns, daß der Kaiser jedenfalls im Laufe des Mai dahin kommen, aber sich von dort weder nach Wien noch nach Berlin, sondern nach den Südprovinzen begeben werde, um dem Kriegsschauplatze näher zu sein, indem von dem diesjährigen Kaukasus-Feldzuge entscheidende Resultate erwartet werden. Nicht minder dürfte die bedenkliche

Lage der Donauländer, in denen sich eine Umwälzung immer mehr vorzubereiten scheint, eine längere Entfernung des Monarchen unräthlich machen.

Leipzig, vom 10. April.

(Magd. Z.) Die große, bereits hier eingetroffene Anzahl von Fremden, Ein- und Verkäufern, besonders Berliner Juden und aus der Levante, den Donaufürstenthümern und Persien, welche schon beträchtliche Einkäufe bei ihren alten Kunden gemacht haben, läßt uns wieder eine gesegnete Messe erwarten, die mehr als die drei letzten die Ein- und Verkäufer befriedigt. Außer Solonichi und Sophia mangeln aus Macedonien und Bulgarien die Einkäufer gänzlich in Folge der proselytischen gewaltsamen Bekehrungen der christlichen Thal- und Gebirgsdörfer durch die Horden der muselmännischen Albanesen. — Die vielen hiesigen Tabacksfabrikanten sind sehr erwartungsvoll, zu erfahren, wie niedrig die Zölle auf den Nordamerikanischen Taback gestellt sein werden. Ueberhaupt wünscht man mehr Vereinfachung der Zollsätze bei der nächsten Revision des Tarifs und die Annahme des Princips, daß keine Zollveränderung in Erhöhungen in der Form von den den Handel mehr als früher beschwerenden Interpretationen der Oberbehörde stattfinde, als nach vorhergegangener Bekanntmachung, zur Vermeidung unverdienter Confiscationen und Strafen, so dankenswerth, aber den Umständen nach nöthig, die Herabsetzung des Transsitzolls auch sein mag.

Wien, vom 12. April.

(D. A. Z.) Der bei dem jüngsten Duell in Presburg Sieger gebliebene Frhr. v. Arnstein ist, sicherm Vernehmen nach, nach Paris abgereist, im wohlverstandenen Interesse für alle bei diesem traurigen Streithandel Betheiligten. Wie häufig geringfügige und im Uebermuthe veranlaßte Anreizungen die Duelle so unglückseligen Unglücks werden können, zeigt unter Andern auch dieses Duell. Der gebliebene Graf ging nämlich gegen seinen Gegner die Wette ein, sich ein Zwanzig-Kreuzerstück mit der Pistole von der Spitze seines Fußes wegzuschießen. Gegen die Art und Weise, nach erfolgtem glücklichem Schusse, wurden von dem Baron Arnstein Einwendungen erhoben; beleidigende Aeußerungen erfolgten, die er mit der Anfrage erwidert haben soll, ob sein Gegner auch das Herz sicher zu treffen sich erbieten würde? (Und solche Kindereien werden zu Ehrensachen erhoben!) Graf Schönborn schoß zuerst und fehlte, worauf Baron Arnstein seinen Schuß in die Luft feuerte. Graf Schönborn ahmte aber diesen Edelmuth nicht nach, schoß jedoch abermals fehl. Hierauf faßte Baron Arnstein seinen Gegner aufs Korn und schoß ihn auf dem Platze todt.

München, vom 11. April.

Im hohen Grade war man in Athen darauf gespannt, wie sich König Otto über die Beschlüsse aussprechen werde, welche von der Nationalversammlung über abermalige Schenkungen an Ländereien für die Männer aus den Befreiungszeiten gefaßt worden sind und noch in Aussicht stehen. Jeder Hystoricos scheint bedacht werden zu sollen, und Mancher mag wohl Neigung dazu tragen, durch Besitz an Grund und Boden es den reichen Kolokotronis in der Morea oder den Mauromichalis und Pirakis in der Maina gleichzubringen. Aber geeigneter dürfte es sein, wenn statt der Schenkungen an Ländereien nach dem dringenden Vorschlag mehrerer Abgeordneter ein zweckmäßiges Verpachtungs- oder Verkaufssystem angenommen würde, so daß in den Pacht- und Kaufs-Verträgen stets die Bestimmungen über die Zeit, binnen welcher der Pächter oder Käufer gewisse Bodenstrecken kultivirt haben muß, den ersten Rang einnehmen müßten.

Vom Rhein, vom 6. April.

Der Weser-Ztg. wird vom Main unterm 6. April geschrieben: „Der Kaiser von Rußland wird im Mai in London erwartet. (?) Wenn die Englische Politik nicht von persönlichen Einflüssen geleitet werden kann, so kann man doch von der sichern und liebenswürdigen Haltung des Russischen Kaisers das Mögliche erwarten. Einen speziellen Zweck darf man auch nicht gerade dieser Reise unterbreiten; denn was Englisches Intriguenspiel in Kaukasien betrifft, so ist der Kaiser längst überzeugt, daß es nur durch Festigkeit und Beharrlichkeit überwunden werden kann. Man wird übrigens erfahren, wie trefflich sich Nikolaus inmitten der Englischen Freiheit zu benehmen versteht, und diese Haltung allein wird schon von politischer Wichtigkeit sein; die Engländer und ihre Presse werden hinlänglich jene Widerwärtigkeiten ausgleichen, die dem Selbstherrscher täglich von den Franzosen und ihrer Presse bereitet werden. Die Reise des Kaisers von Rußland nach London wird die beste Antwort auf Custine's „Russie“ sein. Der König der Franzosen wird vor dem Kaiser in England erwartet. Sein Aufenthalt dürfte sich nicht über die Dauer des Aufenthaltes der Königin Victoria in Eu ausdehnen.

Frankfurt a. M., vom 12. April.

(N. W. Z.) Die Gesellschaft für Deutsche Auswanderer nach Texas hat sich konstituirt, und über 400 Quadratmeilen trefflichen Landes jenes neuen Freistaates erworben. Man sieht der Veröffentlichung der Statuten der Gesellschaft entgegen. Nach den uns zugekommenen Notizen liegt diesem Vereine, in der doppelten Beziehung als Schutzmaßregel für Auswanderung überhaupt, so wie, daß er der Deutschen Nationalität in der andern Hemisphäre einen Stützpunkt gewährt, eine rühmliche Tendenz zum Grunde.

Chur, vom 9. April.

Am 5. April wurde von mehreren Männern im Auftrage der Gemeinde Felsb.rg der Felsenbruch in Augenschein genommen. Es ergab sich, daß der zweite derjenigen Dräthe, die im letzten Herbst zur Beobachtung der Felsenbewegung gespannt worden waren, ebenfalls zerrissen war (den anderen fand man schon früher entzwei); auch aus den anderen Zeichen ergab sich die traurige Wahrnehmung, daß die Hauptmasse seit circa 10 Wochen abermals um 2½ Zoll abwärts gewichen ist. Daß die Katastrophe in rascher Entwickelung sich befindet, beweisen auch die fortwährenden Ablösungen vom Fuße des zerklüfteten Felsens, so wie im Innern des Bruches. Dieser Tage rollten wieder einzelne Felsstücke bis in die zwischen dem Dorf und dem Fuß des Calanda's befindliche Ebene. In Folge dieser bedrohlichen Anzeichen haben sich am 8. April 110 Felsberger neuerdings für Uebersiedelung auf Churer Boden ausgesprochen, falls für sie auch nur einigermaßen annehmbare Bedingungen festgestellt würden.

Paris, vom 12. April.

Der Graf von Paris und der Sohn der Prinzessin Marie und des Prinzen Alexander von Württemberg haben zum ersten Male am Ostersonntage dem öffentlichen Gottesdienste in der St. Rochus-Kirche in Begleitung ihrer königlichen Großmutter beigewohnt. Jedermann war durch die andächtige Haltung des Grafen von Paris erbaut, von dem es bekannt ist, daß seine eigene Mutter ihm die katholischen Gebete lehrt. Der Herzog von Nemours hat am Oster-Montag eine große Jagd in Fontainebleau veranstaltet, wozu außer mehreren Personen vom Hofe, sämmtliche Kavallerie-Offiziere, die dort in Garnison liegen, geladen wurden. Der künftige Regent ist ein großer Jagdliebhaber, der hierin den König Karl X vielleicht noch übertrifft. Er hat so eben das ganze Jagd-Personal nebst Zugehörigen, welches dem Herzog von Orleans gehörte, seinem Hofstaate zugetheilt und eine allgemeine Reorganisation damit vorgenommen, um seine Jagd-Equipagen zu den ersten in Frankreich zu machen.

Trotz des Regens und der rauhen Luft schloß sich die Königin Isabella mit ihrer Mutter am 4. April der Gründonnerstagsprocession an, welche diesmal ungewöhnlich zahlreich und glänzend ausfiel. Die Provinzialdeputation, das Ayuntamiento, die Beamten der Gerichtshöfe und der verschiedenen Ministerien, die in Madrid anwesenden Mitglieder des Senats und des Congresses, das diplomatische Corps, die Granden von Spanien u. s. w. begleiteten die Königinnen auf ihrer frommen Pilgerfahrt, die von 4—7 Uhr Abends dauerte. Zwei Compagnien Hellebardiere beschlossen den Zug. „Eine unermeßliche Menschenmenge, sagt der Castellano, sah schweigend dem heilsamen Beispiele zu, das unsere Königin gegeben hat. Seit langer Zeit hatten unsere Fürsten und Fürstinnen sich entwöhnt, am Gründonnerstage die Kirchen öffentlich zu besuchen und den Prozessionen beizuwohnen. Jetzt demüthigen die Mächtigen der Erde wieder ihre Stirnen vor der göttlichen Majestät, wie der geringste ihrer Unterthanen.

(A. Pr. Z.) Am 3ten d. M. wurde in Barcelona ein Franzose verhaftet, der daselbst seit mehreren Jahren unter dem angenommenen Namen Prattencia das Handwerk eines Glücksritters trieb. Man fand bei ihm eine große Zahl von falschen Päßen, die er selbst fabrizirte, und die er zu dem Preise von 20 bis 30 Piastern an Leute verkaufte, die mit der Justiz und der Polizei in Mißverhältnissen lebten, eine Industrie, welche ihrem Erfinder besonders in der ersten Zeit nach dem Wiedereinrücken der Königlichen Truppen in Barcelona viel Geld eingetragen zu haben scheint. Dieser sogenannte Prattencia nun soll ein Bruder des Darmes sein, der seiner Zeit als Königsmörder genannt worden ist.

Der Univers enthält Folgendes: „Am 29. Februar ließ der Pascha von Beirut die Konsuln der 5 Großmächte zu sich kommen und erklärte ihnen, er habe von Konstantinopel Befehle des Inhalts erhalten, daß die Christen fortan in allen Theilen des Libanons, wo die Drusen und Christen unter einander lebten, den Drusen-Häuptlingen unterworfen sein sollten. (Zu bemerken ist, daß die Christen in den Dörfern zahlreicher sind, als die Drusen.) Der Französische und Oesterreichische Konsul forderten den Pascha auf, jene Befehle vorzuzeigen, worauf er entgegnete, daß er Niemandem für sein Verhalten verantwortlich sei, daß er handeln könne, wie er wolle, und daß er sie nur habe von seinen nunmehrigen Akten in Kenntniß setzen wollen. Sodann befahl er allen Christen, die Autorität des Kaimakan und der andern Drusen-Häuptlinge unmittelbar anzuerkennen. Allein diese konnten dem Befehle keine Folge leisten, und unter allen denjenigen, welche mit den Syrischen Verhältnissen genau bekannt sind, herrscht in diesem Punkt nur eine Ansicht. Kann es der Pforte Ernst darum sein, die Beschützung der Bischöfe, Kirchen, Klöster ꝛc. den natürlichen und erbitterten Feinden der christlichen Religion anzuvertrauen? Können sich die Maroniten in die Abhängigkeit von jenen Leuten fügen, welche ihre Häuser, Kirchen und Klöster geplündert und in Asche gelegt, ihre Brüder, Kinder und Weiber ermordet haben? Hieße dies nicht, die Heerde der Obhut des Wolfes anvertrauen? — Der Pascha blieb jedoch taub gegen alle Vorstellungen. Er erklärte, daß Jeder, der nicht sogleich gehorchte, auf die Galeere geschickt werden solle und führte seine Drohung alsbald

aus, indem er zwei Christen, welche als Dolmetscher der allgemeinen Beschwerde aufzutreten wagten, in das Gefängniß werfen ließ.

Die Verhältnisse der Christen im Orient, die aus dem Ereigniß zu Latakia den obschwebenden Unterhandlungen u. s. w. hervorgehen, beschäftigen seit mehreren Tagen die hiesigen Blätter. Die Opposition (insbesondere der Courrier français) ist mit dem, was geschieht, nicht zufrieden, und verlangt entschiedene Maaßregeln zum Schutz der Christen im Orient. Das Journal des Debats erwidert darauf, daß Alles geschehe, was irgend geschehen könne. Die Schwierigkeiten lägen aber nicht da, wo man durch Unterhandlungen wirken könne, d. h. nicht im Türkischen Ministerium oder in der Regierung, sondern sie lägen da, wo unmittelbare Einschreitung immer gefährlichere Zustände erzeugen würde, in dem Fanatismus des Volks, das noch lange nicht auf einer Culturstufe sei, um nur die gewöhnlichsten Ansichten der Duldsamkeit fassen zu können. Die Beispiele von der dumpfen Ansicht des Türkischen Volks seien zu schlagend. Von einem Armenier, der zu Konstantinopel gestorben, sagte ein Türke aus, daß der Verstorbene in den letzten Tagen Neigung geäußert habe, zum Islamismus überzutreten. Sofort rottete sich ein fanatischer Haufen zusammen, wühlte das Grab des schon seit 4 Tagen Beerdigten auf und vollzog die Operation der Beschneidung an dem halb verwesten Leichnam. Eine solche Rohheit religiöser Begriffe lasse das Aeußerste fürchten, wenn man nicht höchst vorsichtig zu Werke gehe.

Lyon, 7. April. Die Feierlichkeit am Gründonnerstage, die Ausstellung der sogenannten Paradiese, ein unheimliches und vor dem stillen Freitage unwürdiges Schaugepränge, hatte besonders in der Kirche der Kapuziner eine furchtbare Menge Volks zusammengezogen. Das Drängen, Stoßen, Schieben war so groß, daß Viele ihre Hüte in der Kirche aufsetzten und den Kapuzinern, welche sie zur Andacht ermahnten, mit Pfeifen und Lachen antworteten. Als man nun den größten Theil der Lichter auslöschte und nur einen Kronleuchter brennen ließ, ward der Lärm ein gotteslästerlicher Gräuel. Wir müssen fürchten, daß sich ähnliche Auftritte noch öfter wiederholen werden, denn die Gereiztheit der Menge gegen die immer zunehmenden Anmaßungen des Klerus steigert sich täglich. In der Kathedrale haben die Predigten des Jesuiten Corai von Avignon, gegen den schon vor längerer Zeit der Constitutionnel eine lange Correspondenz brachte, unter den Familien der dort ansässigen Juristen großen Skandal erregt; in einer andern Kirche hat ein Kapuziner gepredigt, während dort dieser Orden ungesetzlich besteht. In einer dritten Kirche wurden die Angriffe gegen Protestanten, Universität rc. mit Pfeifen beantwortet. Kurz, wir kehren nach beinahe 14 Jahren gegenseitiger christlicher Duldung zu den schlimmen Zeiten der Restauration zurück und wissen, da die Regierung wenig Einspruch thut, durchaus nicht, wie das enden soll.

Rom, vom 2. April.

Von Straßenräubereien hört man allerseits. Es ist dies um diesen Zeitpunkt im Jahre hier etwas Gewöhnliches; denn die Landstraßen sind mit Reisewagen bedeckt, welche reiche Engländer nach Rom bringen, die den Katholicismus während der stillen Wochen auf der Höhe seines kirchlichen Lebens und Glanzes neugierig ansehen wollen. Das ist Lockspeise für die darbenden italienischen Gebirgsbewohner. Nicht leicht hat indessen in letzter Zeit irgend eine Beraubung so viel Aufsehen gemacht als eine in der Nacht vom 30. März vor Terracina verübte. Acht Räuber machten sich an zwei Vetturinwagen des Signor Angrisani, welche von Neapel 16 Passagiere, meist Franzosen, auch einige Deutsche, nach Rom bringen sollten. Die Reisenden waren verständig genug, den Banditen keinen Widerstand entgegen zu setzen, deren Zahl wohl leicht auf den ersten Signalschuß auf das Doppelte und Dreifache angewachsen wäre. Die Reisenden sind bis aufs Hemd ausgeplündert hier angekommen.

London, vom 12. April.

Man hat Nachrichten von dem Missionair Dr. Wolff bis zum 6. Februar aus Teheran erhalten, worin derselbe über das Schicksal der Britischen Offiziere in Bochara Näheres mittheilt. Derselbe schreibt: „Der Gesandte von Bochara hat erklärt, er glaube nicht, daß Oberst Stoddart und Capitain Conolly ermordet worden seien. Er sei vielmehr überzeugt, daß sie noch in Gefangenschaft gehalten werden. Oberst Stoddarts Bediente versicherte mir, es hätten zum öfteren verschiedene Personen mehrere Jahre in Bochara im Gefängniß geschmachtet, so daß selbst die Einwohner der Stadt an ihren Tod geglaubt, bis sie plötzlich wieder zum Vorschein gekommen seien. So viel ist gewiß, daß in Bochara Niemand um ihre Hinrichtung weiß, und ich bin entschlossen, meine Reise nach dieser Stadt unverweilt fortzusetzen.“

Vermischte Nachrichten.

Stettin. (Erwiderung.) In No. 29, 1ste Beilage, der hier erscheinenden Börsen-Nachrichten der Ostsee befindet sich ein Artikel, welcher unter der Ueberschrift:

„Lokales, die Stargardter Eisenbahn und das Grundeigenthum der Lastadie“,

auf die vorjährigen öffentlichen Erörterungen über diesen Gegenstand in einer Weise zurückkommt, die sehr einer Aufforderung, den Streit auf's Neue anzufachen, ähnlich sieht, durch das als Argument gewählte Faktum aber eine so unglückliche

Wahl für seine Behauptung bekundet, daß der Verfasser selbst unmöglich daran glauben kann, falls ihm sonst die hiesigen Verhältnisse nicht ganz unbekannt sind. Weil auf der Lastadie ein bedeutendes Grundstück, und zwar zu 45,000 Thlr., verkauft ward, folgert er nämlich, daß die damals gegen den project. Stargardter Eisenbahn-Bauplan aufgestellten, von den Vertretern der Stadt Stettin als nur zu begründet anerkannten und verfochtenen Bedenken gänzlich ohne Grund waren. Er nennt dies „ad oculos demonstrirt“ und bezeichnet den vorgedachten Kaufpreis so hoch, „daß er selbst die kühnsten darüber gehegten Erwartungen übersteige!“ Der Irrthum hiebei beweiset sich aber von selbst dadurch, daß das gedachte Grundstück, der Gasthof „zum schwarzen Adler“, auf welchem seit undenklichen Zeiten die lebhafteste Gastwirthschaft betrieben wurde, in Mitten der Lastadie, also am Mittelpunkte des Handels und der Produkten-Märkte belegen ist, den jetzigen Käufern zu ihren großartigsten, die Concurrenz mit der Eisenbahn bezweckenden Fracht- und Speditions-Geschäften unentbehrlich war, 45,000 □' Grundfläche umfaßt, wovon über die Hälfte mit guten, zum Theil ganz neuen, zu circa 20,000 Thlr. Feuer-Kassen-Werth abgeschätzten Gebäuden bebaut ist, nach deren Abzug mithin für den □Fuß Grundfläche resp. circa 16½ Sgr. verbleiben, während auf der andern Oderseite, selbst in entfernten, leblosen Straßen dafür nur ganz kürzlich 6—8 Thlr. bezahlt werden mußten, und gleich günstig oder anscheinlich noch günstiger gelegene Grundstücke auf der Lastadie in vorletzter Zeit mit 1—3 Thlr. pro □' verkauft wurden, womit aber nicht gesagt sein soll, daß die gehegten Befürchtungen schon jetzt, wo die Bahn kaum begonnen ist, bereits sich verwirklicht hätten. Wenn wir es hiermit bewenden lassen und den Fehdehandschuh für jetzt nicht weiter aufnehmen wollen, so wird der Herr Ausforderer, als scheinbarer Verfechter des Stargardter Eisenbahn-Bau-Projektes, wofür ihm Anerkennung nicht mangeln möge, darin wohl unsere Rücksichten für ihn, wie für dies, der sichern verdienstlichen Beendigung noch sehr fernen Unternehmens zu erkennen würdigen und bei etwanigen ferneren Erörterungen über städtische Angelegenheiten, namentlich, wenn sie Maaßregeln von Behörden berühren, ein Organ zu wählen wissen, welches andern Ansichten das Gehör nicht versagt, um sich damit wenigstens den Schein der Unpartheilichkeit zu bewahren.

Berlin. (Rh.- u. M.-Z.) Man vernimmt, daß der Chef einer westlichen Regierung, der früher einen hohen Posten in der Residenz bekleidete, zum Präsidenten einer Schlesischen Regierung bestimmt sei. — Der Austritt des General-Postmeisters v. Nagler steht nahe bevor, da derselbe immer mehr kränkelt. — An einen Besuch der Königin Victoria denkt man hier nicht; unser König wird Königsberg und Merseburg zur Universitätsfeier und zu den Manövers besuchen. Prinz Karl wird dann aller Wahrscheinlichkeit nach General der Infanterie. — Die Verabschiedung des Obersten v. Kalkreuth, Kommandeur des 3ten Kürassier-Regiments, soll mittelbar mit der bekannten Debatte über die Garde-Kavallerie in Verbindung stehen, an welcher zuletzt, außer den beiden kommandirenden Generalen v. W. und v. D., auch noch zwei hohe Personen und der General v. M—ng Theil genommen haben.

Berlin. (Düsseld. Ztg.) Die Eisenbahnlinie zwischen Berlin und Königsberg ist von unserer Regierung definitiv festgestellt und genehmigt. Die Seehandlung wird sich, dem Vernehmen nach, an die Spitze des Unternehmens stellen, zu dessen Ausführung 20 Millionen Thaler veranschlagt sind, die unter Zinsbürgschaft des Staats doch noch aufgebracht werden sollen. Die Bahn wird wahrscheinlich über Landsberg an der Warthe und über Bromberg gehen.

Berlin. Den bei Berlin im vorigen Jahre unter der Leitung des Generals von Wrangel stattgehabten großen Cavallerie-Maneuvres widmet die Oesterreichische militairische Zeitschrift im ersten Hefte für 1844 einen ausführlichen, von 6 Plänen und Schlachtordnung begleiteten Artikel, der schließlich dahin sich ausspricht, daß der Ueberblick des Ganzen, der Geist, in dem es geleistet worden, und der des Alles belebenden Führers mit hoher Freude erfüllen müßten. General v. Wrangel habe den alten gediegenen Ruf der Preußischen Armee erneuert, bewährt und im wahren Geiste die echte Bahn zur Vervollkommnung seiner Waffe und der schweren Kunst betreten, mit ihr die Schlachten zu entscheiden. „Erfreulich ist es, zu sehen, wird hinzugefügt, daß, während im Norden Deutschlands in einem bundes-befreundeten Heere ein so gediegener Reiter-Aufführer sich zeigt, in dem Heere der andern großen Bundesmacht Deutschlands im Süden schon seit Jahren großartige Cavalleriemaneuvres grade in demselben Geiste, wenn auch in den Formen verschieden, unter dem Commando des Feldmarschalls Grafen Radetzky stattfanden und sich so beide Reiterführer, einer unbewußt der Bemühung des andern, für die Bildung ihrer Waffe im Frieden, in ihren Ideen und Grundsätzen begegneten und für eine, wenn auch vielleicht noch ferne Zukunft, die Führung der gesammten Cavallerie des Deutschen Bundesheeres in so großartigem Style vorzubereiten trachten, daß sie den entscheidenden Sieg durch große Reitermassen dereinst an unsere Fahnen, an unsere Standarten zu fesseln im Stande sind.“

Berlin. (Schl. Z.) Der Name des Geistlichen, der in Paderborn an die Stelle eines jüngst removirten katholischen Theologen treten wird, ist wunderlicher Weise: Dr. Himmelmacher.

Danzig, 4. April. Eine schauerliche That hat am Abende des vergangenen Freitags in einer hiesigen Weinstube stattgehabt. Ein ehemaliger Gutsbesitzer, der vor einigen Jahren sein Landgut an einen jungen Israeliten verkaufte und bald darauf eines der ersten Gasthäuser hier am Orte übernahm, trifft in jener Restauration zufällig mit dem Käufer seines Guts und dessen Bruder zusammen. Bald nachdem er über einen Fortgehenden das Wort "Jude" gebraucht hat, geräth er mit den beiden Brüdern in einen Streit, wobei der Eine ihm ins Gesicht schlägt, und Beide, als er sich vertheidigen will, über ihn herfallen, und der eine Bruder ihm, wie man sagt, mit einem zum Oeffnen von Champagnerflaschen bestimmten Pfropfenzieher oder dergl. das Gesicht aufschlitzt, während der ardere ihm sogar eine Champagnerflasche auf dem Kopfe entzweischlägt. Besinnungslos fällt er hin und hat mehrere Tage in Lebensgefahr geschwebt. — Jene beiden Brüder sind die Söhne eines der reichsten jüdischen Kaufleute von Danzig.

(Dorfz.) (Aus Z. im Voigtlande.) Wie man unversehens Preußisch werden kann. Auf einer Reise traf ich neulich mitten in Böhmen, eine Stunde von Asch bei dem Böhmischen Dorfe Wernersreuth, einen ächt Preußischen Wegweiser, schwarz und weiß angestrichen. Sehr überrascht frage ich, wie es komme, daß Wernersreuth auf einmal Preußisch geworden sei, und erfuhr, der Tischler, der die Böhmische Säule Preußisch angestrichen, habe eben keine andere Farben gehabt. Der Wirth, der die Zeitungen liest, meinte übrigens, es sei unbedenklich, denn es gebe ja dagegen jetzt auch in Preußen viele Böhmische Dörfer.

(Dorfz.) Die Franzosen wollen nichts vom Wassertrinken wissen. Auf Veranlassung der Regierung hat die Akademie der Wissenschaften in Paris ein Gutachten über die Wasserheilanstalten abgeben müssen, und hat sich dahin erklärt, daß die Wasserheilkunde ein gefährliches Verfahren sei, das mit den Lehren der Chemie und Pathologie nicht übereinstimme, und daß darum die neue Wasserheilkunde nicht empfohlen werden könne. Wein sei schon besser.

Ein Breslauer Bürger hat ein Paar Semmeln vom 16. August 1805 bis jetzt der Kuriosität wegen aufbewahrt, und ihnen Zettel mit Angabe des Gewichtes, welches sie am gedachten Tage besaßen, so wie des damaligen Weizenpreises aufgeklebt. — Am 16. August 1805 wog die Zweigröschel-Semmel 5 Loth und die Eingröschel-Semmel $2\frac{1}{2}$ Loth, altes Gewicht, während der Scheffel Weizen, altes Maß, 8 Thlr. kostete. Am 9. April 1844 wiegt die Dreipfennig-Semmel, welche an die Stelle jener Zweigröschel-Semmel getreten ist, noch nicht 5 Loth, während der Scheffel Weizen 2 Thlr. kostet — also sind die heutigen Semmeln wenigstens zweimal leichter als damals. Es lebe die Industrie unserer Bäcker!

## Barometer= und Thermometerstand

bei C. F. Schultz & Comp.

| Aril. | Tag. | Morgens 6 Uhr. | Mittags 2 Uhr. | Abends 10 Uhr. |
|---|---|---|---|---|
| Barometer in Pariser Linien auf 0° reduzirt. | 18. | 339,94‴ | 339,22‴ | 338,68‴ |
| | 19. | 338,72‴ | 338,45‴ | 339,[illegible]6‴ |
| | 20. | 339,20‴ | 339,46‴ | 339,22‴ |
| Thermometer nach Réaumur. | 18. | + 7,5° | + 15,2° | + 10,0° |
| | 19. | + 8,0° | + 16,6° | + 6,8° |
| | 20. | + 5,3° | + 6,4° | + 4,9° |

## Bekanntmachung.

Wir zeigen einem hochgeehrten Publikum hiermit ergebenst an,

daß die Verloosung der Arbeiten und Geschenke
statt Mittwoch den 24sten d.
erst Freitag den 26sten d., 3 Uhr Nachmittags,
und die Vertheilung der Gewinne
Sonnabend den 27sten d., Vormittags von 11 Uhr ab,
stattfinden wird.

Der Frauenverein.

## Literarische und Kunst=Anzeigen.

Bei Vincent in Prenzlau, Hendeß in Stargard, Dümmler in Neustrelitz, Brunslow in Neubrandenburg, so wie in der Unterzeichneten ist zu haben:

☞ Fr. Rabener.

**Knallerbsen,**

**oder: Du sollst und mußt lachen.**

Enthaltend: (256) interessante Anekdoten.
Zur Aufheiterung in Gesellschaften, — auf Reisen, — Spaziergängen und bei Tafel.
Vierte Auflage. Preis 10 sgr.

**Mit wahrem Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und bei Wiedererzählung ein baucherschütterndes Lachen veranlassen.**

**F. H. Morin'sche Buchhandlung.**
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.
in Stettin.

## Entbindungen.

Die am 19ten d. M. Morgens erfolgte glücklich

Entbindung meiner lieben Frau, geb. Werthheim, von einem gesunden Knaben, erlaube ich mir statt besonderer Meldung hiermit ergebenst anzuzeigen.

Stettin, den 20sten April 1844.

D. Steinberg.

---

Anzeigen vermischten Inhalts.

Die

# Färberei, Druckerei, Wasch- und Flecken-reinigungs-Anstalt

von

**W. Spindler in Berlin,**

Stettin, breite Straße 345,

empfiehlt sich den geehrten Damen im besten Waschen, Färben, Drucken aller seidenen, wollenen und baumwollenen Zeuge und werden alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten schnell, mit der größten Eigenheit und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

---

Mein Tuch-Lager ist während des Marktes nur in meinem Laden, Heumarkt No. 32.

**S. Aren.**

## Conditorei-Eröffnung

kl. Dom- und Bollenstraßen-Ecke No. 784.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich am heutigen Tage mein Geschäft eröffnet habe, und bitte vertrauungsvoll, mich mit jeder Art in meinem Geschäfte vorkommenden Arbeiten zu beehren. Bestellungen von Torten, Dessertsachen und Aufsätzen aller Art werden nach den neuesten Mustern aufs Beste und Pünktlichste ausgeführt. Sämmtliche Sorten Bonbons, Citronen, Rosen, Pfeffermünz, Vanille, werde ich von heute an täglich frisch das Pfd. zu 10 sgr. verkaufen; die Güte und Vorzüglichkeit derselben ist hinlänglich bekannt, weshalb ich mich auch aller weitern Anpreisungen enthalte. Ganz besonders mache ich auch darauf aufmerksam, daß das so beliebte Eis à la Kranzler zu jeder Stunde vorräthig ist. Wärmwaaren, Backwerk aller Art ist des Morgens von 6 Uhr an frisch zu haben.

J. Kobelt, Conditor,
kl. Dom- und Bollenstraßen-Ecke No. 784.

Die Eröffnung seiner Restauration, Grapengießerstraße No. 167, erlaubt sich Unterzeichneter einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen.

Stettin, den 22sten April 1844.

J. W. Kuntz, Traiteur.



## D. Nehmer & Co., Coiffeurs de Paris.



Da unser gewöhnliches Geschäfts-Lokal die Marktzeit über von Buden umstellt ist, so haben wir während der Dauer des Marktes zur größeren Bequemlichkeit der geehrten Herrschaften ein

## Verkaufs-Lokal

in der Aschgeberstraße No. 707, am Roßmarkt bei der Wittwe Pust, eingerichtet, worin in größter Auswahl Perrücken, Locken, Scheitel, Flechten, sowie auch sämmtliche Französische Parfümerien ferner moderne **Hüte aus Lyon u. Paris,** feinste Handschuhe, Cravatten und Shleepse zu den solidesten, aber **festen Preisen** verkauft werden.

---

## Haarwuchs-Balsam

des Professor Baron von Dupuytren, als das heilsamste Mittel, das Haar an allen Kopftheilen nachwachsen zu machen, so wie auch die allgemein anerkannte

## Ananas-Pomade,

ist wirklich echt zu haben bei

**D. Nehmer & Comp.,**
Coiffeurs de Paris.



**Allernatürlichste und täuschendste Damen-Scheitel, Locken u. Flechten** in allen neuen Façons, **Perrücken** für Herren und Damen werden in unserer Fabrik angefertigt mittelst eines neuen Verfahrens, der Einpflanzung durchscheinender Haarspitzen, die natürliche Haut am Scheitel und Wirbel sichtbar zu machen, jedem nach seinem Gesichte schön kleidend, zu verschiedenen aber festen Preisen in unserem Salon am Roßmarkt No. 698, zunächst der Wasserkunst und in dem von uns Aschgeberstr. No. 707, am Roßmarkt, bei der Wittwe Pust, für die Marktzeit eingerichteten Verkaufs-Lokal zu haben.

# D. Nehmer & Co.,

Coiffeurs de Paris.

## Lichtbilder-Portraits,

einzeln und in Gruppen, werden vom Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 2 Uhr, an den übrigen Tagen von Vormittags 11 bis Nachmittags 5 Uhr, auf **Neu-Tornei** (bei Stettin) **No. 7** angefertigt vom Lehrer

**W. Stoltenburg.**

Einem geehrten wohlwollenden Publiko die Eröffnung meines

## Cigarren-, Rauch- & Schnupftaback-Geschäfts in der Frauenstraße No. 908

hiermit ergebenst anzeigend, bitte gleichzeitig, das mir geschenkte Vertrauen auch ferner zuwenden zu wollen, da ich auch hier in schon bekannter Reellität und Solidität prompt bedienen werde.

Der Cigarren- und Tabacks Verkauf in der breiten Straße No. 358 findet nach wie vor, trotz verwandelten Ausverkaufs, statt.

Stettin, den 15ten April 1844.

## Eduard Siemssen.

Beim Beginn des Marktes erlaube ich mir, mein Lager von Brillen, Lorgnetten und allen ins optische Fach gehörenden Artikeln ergebenst zu empfehlen.

**W. H. Rauche jr.**, Optikus, Heumarkt No. 29.

**Rathenauer Brillen-Niederlage.**

## Dr. Romershausen's Augen-Essenz

erhielt ich von dem Apotheker Herrn Geiß für Stettin und Umgegend zum alleinigen Verkauf.

Als Heilmittel für durch arbeiten, lesen, schreiben rc. geschwächte Augen ist diese Essenz in ganz Deutschland berühmt. Anpreisungen daher überflüssig.

**W. H. Rauche jr.**, Optikus, Heumarkt No. 29.

Abschrift. Daß uns Herr Apotheker Geiß dahier 86 Originalschreiben von Personen aus allen Ständen, worunter auch praktische Aerzte, zur Durchsicht vorgelegt hat, welche die heilsame Wirksamkeit der Dr. Romershausen'schen Augen-Essenz zur Herstellung und Stärkung geschwächter Sehkraft nachweisen und bestätigen, wird auf Verlangen amtlich bezeugt.

Acken an der Elbe, den 14ten Mai 1843.

(L. S.) Der Magistrat.

### Malzmühle.

Jeden Dienstag und Sonnabend, Abends 6 Uhr, musikalische Unterhaltung auf dem Pianoforte, wozu das geehrte Publikum freundlichst eingeladen wird.

### Lotterie.

Zur bevorstehenden Ziehung der 4ten Klasse 89ster Lotterie sind noch einige ganze, halbe und viertel Kaufloose zu haben bei

J. C. Rolin, Königl. Lotterie-Einnehmer.

### Geldverkehr.

Eine sichere Hypothek von 2400 Thlr., auf ein hiesiges neuerbautes Haus eingetragen, soll sogleich oder auch zum 1sten Juli d. J. cedirt werden. Ein Näheres Heiligegeiststraße No. 334, parterre.

Gegen sichere Hypothek wird ein Kapital von 4000 Thlr. zu 5 pCt. gesucht. Selbstdarleiher erhalten nähere Auskunft am kleinen Paradeplatz No. 489.

Zum Zinsfuß von 4 $\frac{0}{0}$ kann ich gegen pupillarische Sicherheit auf hiesige Häuser Capitalien nachweisen, was für Diejenigen beachtungswerth ist, von welchen für dergleichen Sicherheiten jetzt $4\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$ Zinsen gefordert und dabei eine einseitige 5jährige Nichtkündigung verlangt wird.

E. W. Gollnisch, Fischmarkt No. 959–960.

Bericht: In der Anzeige des Herrn Dr. Rath (s. Ztg. No. 47 S. 7 Sp. 2) ist aus Versehen die Wohnung „Breitestraße No. 372, beim Herrn F. Dreyer" fortgelassen worden.

### Getreide-Markt-Preise.

Stettin, den 20 April 1844.

| | Thlr. | sgr. | bis Thlr. | sgr. |
|---|---|---|---|---|
| Weizen, | 2 | $2\frac{1}{2}$ | 2 | $3\frac{3}{4}$ |
| Roggen, | 1 | 10 | 1 | $12\frac{1}{2}$ |
| Gerste, | — | $27\frac{1}{2}$ | 1 | — |
| Hafer, | — | $21\frac{1}{4}$ | — | $23\frac{3}{4}$ |
| Erbsen, | 1 | $8\frac{3}{4}$ | 1 | $13\frac{3}{4}$ |

### Fonds- und Geld-Cours.

| Berlin, vom 20 April 1844. | Preuss. Cour. Zinsfuss. | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Staats-Schuld-Scheine | $3\frac{1}{2}$ | $101\frac{1}{2}$ | 100 |
| Preuss. Engl. Obligationen 30. | 4 | — | — |
| Prämien-Scheine der Seehandl. | — | $88\frac{3}{4}$ | — |
| Kur- und Neumärk. Schuldverschreib. | $3\frac{1}{2}$ | $100\frac{1}{2}$ | — |
| Berliner Stadt-Obligationen | $3\frac{1}{2}$ | — | $100\frac{1}{4}$ |
| Danziger do. in Theilen | — | 48 | — |
| Westpreuss. Pfandbriefe | $3\frac{1}{2}$ | $100\frac{3}{4}$ | $100\frac{1}{4}$ |
| Grossherzogl. Posensche Pfandbriefe | 4 | — | $104\frac{1}{4}$ |
| do. do. do. | $3\frac{1}{2}$ | $99\frac{3}{4}$ | $99\frac{1}{4}$ |
| Ostpreussische do. | $3\frac{1}{2}$ | — | $100\frac{1}{4}$ |
| Pommersche do. | $3\frac{1}{2}$ | $100\frac{7}{8}$ | $100\frac{3}{8}$ |
| Kur- und Neumärkische do. | $3\frac{1}{2}$ | $101\frac{1}{4}$ | $100\frac{3}{4}$ |
| Schlesische do. | $3\frac{1}{2}$ | — | 100 |
| Gold al marco | — | — | — |
| Friedrichsd'or | — | $13\frac{7}{12}$ | $13\frac{1}{12}$ |
| Andere Goldmünzen à 5 Thlr. | — | $12\frac{1}{3}$ | $11\frac{5}{6}$ |
| Disconto | — | 3 | 4 |
| **Actien.** | | | |
| Berlin-Potsdamer Eisenbahn | 5 | — | $161\frac{1}{2}$ |
| do. do. Prior.-Oblig. | 4 | — | $103\frac{3}{4}$ |
| Magdeburg-Leipziger Eisenbahn | — | — | 194 |
| do. do. Prior.-Oblig. | 4 | — | $103\frac{3}{4}$ |
| Berlin-Anhalt. Eisenbahn | — | $160\frac{1}{2}$ | $159\frac{1}{4}$ |
| do. do. Prior.-Oblig. | 4 | — | $103\frac{3}{4}$ |
| Düsseld.-Elberf. Eisenbahn | 5 | 94 | 93 |
| do. do. Prior.-Oblig. | 4 | $99\frac{3}{4}$ | — |
| Rheinische Eisenbahn | 5 | $89\frac{3}{4}$ | — |
| do. Prior.-Oblig. | 4 | $99\frac{3}{4}$ | — |
| Berlin-Frankfurter Eisenbahn | 5 | $152\frac{1}{4}$ | $151\frac{1}{2}$ |
| do. do. Prior.-Oblig. | 4 | $104\frac{3}{8}$ | $103\frac{7}{8}$ |
| Ober-Schlesische Eisenbahn | 4 | $125\frac{3}{4}$ | — |
| do. do. Litt. B. v. eingez. | — | 117 | — |
| Berlin-Stettiner Eisenbahn Litt. A. & B. | — | $131\frac{1}{4}$ | — |
| Magdeb.-Halberstädter Eisenbahn | 4 | $119\frac{1}{4}$ | — |
| Bresl.-Schweidn.-Freiburger Eisenbahn | 4 | $126\frac{1}{2}$ | — |

Hierbei zwei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 49 der Königl. privilegirten Stettiner Zeitung.
Vom 22. April 1844.

Verkäufe beweglicher Sachen.

# Ausverkauf
## wegen gänzlicher Aufgabe
des Detail-Geschäfts
der
## Tuch-Handlung
von
## Seelig Moses,
### Heumarkt No. 27.

Die Vorräthe meines Tuchlagers will ich wegen gänzlicher Aufgabe desselben räumen. Um dies möglichst schnell bewerkstelligen zu können, verkaufe ich dieselben, bestehend in **extrafeinen Niederländischen, feinen, mittel und ordinairen Tuchen, Düffel, Siberienne, Coiting, Buckskins, Westenstoffe in Wolle, Seide, Piqué und Sammet** in den modernsten und gangbarsten Farben und Mustern, zu und unter den Einkaufspreisen.

Wenn ich, wie dies bei den sogenannten, jetzt in Masse vorkommenden Ausverkäufen annoncirt wird, keineswegs aber geschieht, nicht zur Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen verspreche, so ist die Ursache hiervon, daß mein Lager nur in **durchaus reeller tadelfreier Waare**, wofür das mir stets in so reichlichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen bürgt, besteht, und nicht durch eigens dazu gemachte Ankäufe von schlechten, fehlerhaften Waaren zusammengesetzt ist und ergänzt wird.

Ich werde den guten Ruf meiner Handlung auch während des Ausverkaufs zu erhalten mich bestreben und lade ein schätzbares Publikum zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Der Verkauf geschieht nur gegen gleich baare Zahlung und zu unbedingt festen Preisen.

Seelig Moses.

☞ Ich bin auch geneigt, mein Geschäft unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

**Während des Jahrmarkts wird der Ausverkauf nur in meiner Bude in der Mönchenstraße vor dem Landschaftshause fortgesetzt.**

---

Moorrüben-Bonbons erhalte ich jetzt wöchentlich frische und ganz blanke Waare, und verkaufe davon das richtige Pfund zu 8 sgr. C. A. Schmidt.

---

# J. F. Meier & Co.,

Breitestraße No. 412—13,

empfehlen zum bevorstehenden Markt ihr auf das vollständigste assortirtes Lager **gestickter Gardinen** auf **Tüll und Mousselin, broch. und glatter Gardinen-Mousseline** in allen Breiten, **Glanz-Cambrics,** die größte Auswahl der neuesten Desseins in allen Farben, nebst dazu passenden Franzen, Borden, Schnüren und Quasten, **Möbel-Damaste** in Baumwolle, Wolle und Seide, und versichern bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise.

Auch während des Marktes verbleiben sie in ihrem Geschäfts-Local, Breitestraße No. 412—13.

---

## Nur noch kurze Zeit

wird mit dem zu auffallend billigen Preisen stattfindenden Verkaufe aller Gattungen Tuche und Buckskin, wegen gänzlicher Auflösung einer Tuch-Fabrik, fortgefahren und werden die **Tuche, ordinaire und mittel Gattung 15 bis 20 sgr., feine und extrafeine 1 Thlr. die Elle** unterm Fabrikpreise ausgeschnitten; die **Buckskins etwas über die Hälfte des eigentlichen Werths,** die Elle zu 22½ sgr., 25 sgr., 1 Thlr., 1 Thlr. 5 sgr. und 1 Thlr. 10 sgr. verkauft, in der zur Abwickelung dieses Geschäfts hierselbst errichteten Tuch-Niederlage aus Berlin,

**Hünerbeinerstraße No. 948,**

1 Treppe hoch, Ecke des Neuenmarktes.

---

Messinaer Apfelsinen und Citronen, schöne frostfreie Frucht, offerirt in Kisten und ausgezählt billigst C. A. Schmidt.

Bandwaaren-Empfehlung.
Die

## Gebrüder Bing

aus Hohenzollern-Hechingen

beehren sich hiermit einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie den hiesigen Markt zum ersten Male mit einem wohl- und reichassortirten Bandwaaren-Lager beziehen. Dasselbe besteht in einer großen Auswahl der neuesten Artikel in Hüten und Hauben. Unsere nahe Verbindung mit den bedeutendsten Fabriken in Lyon und Basel, so wie unser großer und schneller Absatz, dessen wir uns in den bedeutendsten Städten zu erfreuen hatten, setzen uns in den Stand, auch die neuesten Artikel sowohl en Gros als auch en Detail äußerst billig zu verkaufen.

Das Lager befindet sich in einer Bude auf dem Roßmarkt, der Königl. Bank gegenüber.

Echte Havanna, Hamburger
und
Bremer Cigarren-Niederlage
von

## B. Meyer,

Breitestraße No. 404, parterre.

Der vergriffene erste Transport meiner direkt importirten ächten Havanna Cigarren ist wieder aufs Vollständigste assortirt. Dieselben bestehen:

1) Los tres Amigos, 24 Thlr. pr. Mille,
2) Tres Amigos, J. H. Louisiana, } 22 Thlr. pr. Mille,
3) Principe Havanna, a 16 Thlr. pr. Mille.

Sämmtliche Hamburger und Bremer Cigarren in größter abgelagerter Auswahl
(besonders für Wiederverkäufer)
von 5. 6, 7, 8–10 Thlr. pr. Mille.

Rollen-Varinas-Canaster und Portorico in kleinen Rollen a Pfd. 8 sgr.

### Von Tapeten und Borden

habe ich mehrere Sendungen erhalten und offerire Tapeten in geschmackvollen Mustern von 5 sgr. bis 3 Thlr. pr. Stück. E. Kottwitz,
kl. Domstraße No. 686.

Schönen Holländischen Sommer-Rappssaamen zum Säen, circa 80 Pfd. pr. Scheffel schwer, offeriren billigst Fr. Pitzschky & Co.

Ein Flügel-Instrument von L. Bulcken in München, welches derselbe mit einem andern Flügel, den die Königin von Preußen bekommen, zugleich und auf gleiche Weise gebaut hat, ist billig bei mir zu kaufen.
A. Homann, Reifschlägerstraße No. 130.

Neuen Rigaer Kron-Säe-Leinsaamen
in Original-Packung empfiehlt billigst
T. C. Lüderitz.

Wir empfingen unsere neuen Leipziger Meßwaaren und empfehlen ganz besonders

## Umschlagetücher

und

## Kleiderstoffe

in nie gesehener Pracht und Auswahl.

Unser Stand während der Dauer des Marktes ist, wie gewöhnlich, auf dem Roßmarkt in der großen Reihe, der Wasserkunst schräg gegenüber.

## Gebrüder Wald.

Friedrich Reiff aus Berlin

bezieht den gegenwärtigen Stettiner Jahrmarkt mit seinem Waaren-Lager, bestehend in bester Creas-, Weißgarn- und Bielefelder Leinewand, Bett-, Tisch- und Handtücher-Zeugen, leinenen Taschen-Tüchern, baumw. Strümpfen und Strickgarnen, und stellt die billigsten Fabrik-Preise. Sein Budenstand ist auf dem Roßmarkt, an der Louisenstraßen-Ecke.

☞ Für Herren. ☜

C. Sentz, Schneider-Meister,

Mühlendamm No. 39 in Berlin,

empfiehlt sein aufs Beste assortirtes Lager fertiger Herren-Anzüge in den neuesten Façons und den besten Stoffen, so wie auch Sommer-Anzüge und Herren-Schlafröcke von eleganten Zeugen. Ich enthalte mich jeder unnützen Anpreisung. Das Verkaufs-Lokal ist, wie immer, Roßmarkt No. 713.

Die Schirm-Fabrik
von
F. Eberstein aus Berlin

empfiehlt zum gegenwärtigen Markt ein reiches Lager der modernsten Sommer-Artikel, als: Knicker, Marquisen-Knicker und Sonnenschirme, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Die Preise sind aufs billigste gestellt. Mein Stand ist Roßmarkt, vor der Tabacks-Handlung des Herrn Croll und mit meiner Firma versehen.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich, von der Leipziger Messe retournirt, ein glänzendes Lager von Hut- und Hauben-Bändern zu sehr soliden Preisen verkaufen werde; zugleich empfehle ich mich mit einer schönen Auswahl Marquisen-Knicker und Sonnenschirme im neuesten Geschmack, und bitte ergebenst um geneigten Zuspruch.

Der Stand ist der Königl. Lotterie-Einnahme gegenüber. J. Kaplan aus Berlin.

Neuen Rigaer Kron-Säe-Leinsaamen offeriren in reeller Waare billigst
Krüger & Dummer.

Das verehrte Publikum wird namentlich während der Marktzeit durch Marktschreierei jeder Art, wie besonders durch angebliche Ausverkäufe ächter Leinen getäuscht und häufig angeführt.

Um nun den geehrten Käufern Gelegenheit zu geben, wirkliche **ächte, gute u. reine Leinen** zu billigen Preisen zu kaufen, als solche bisher den vacirenden Händlern für schlechte Waare gezahlt wurden, werde ich von heute ab mein bekanntlich reelles wohlassortirtes

## Leinen-Waaren-Lager zu folgenden herabgesetzten wirklich

unerhört billigen Preisen verkaufen.

- **Aechte Creas- u. Bielefelder** Leinen, das Stück um 3, 4 und 5 Thlr. billiger als bisher,
- **vorzüglich gute Garn-Leinen,** in Stücken von 60 Ellen, von 5—6 Thlr. an,
- **Haus-Leinen,** in Stücken von 35 Ellen, von 2 Thlr. an,
- **Wischtücher** von 1½ sgr. an,
- **Lakenleinen** von 3 sgr. an,
- **Bettdrillich,** reell 5/4 breit, in blau und weiß und grau und blau, von 5 sgr. 6 pf. an,
- **Federleinen,** 5/4 breit, von 3 sgr. an,
- **Bezugzeuge,** 4/4 und 5/4 breit, von 2½ sgr. an,
- **Tischzeug** in schöner Güte, von 4 sgr. an
- **abgepaßte Tischtücher,** 2 Ellen groß, für 10 sgr., **5 Ellen groß für 1 Thlr.,**
- **Handtücherzeug,** die Elle von 1 sgr. 9 pf. an, extraf. abgepaßte für 5 sgr. das Stück,
- **Gedecke** mit 6 Servietten von 1½ Thlr. an,
- desgl. mit 12 Servietten für 2 Thlr. 5 sgr.,
- Damast-Gedecke mit 12 Servietten, von 4 Thlr. an,
- Taschentücher, das Dutzend von 15 sgr. an,

sowie jede anderen leinenen Artikel zu solchen **auffallend billigen Preisen,** wie sie gewiß noch von **Niemand** verkauft worden sind.

Ich bitte um recht zahlreichen Besuch.

## Der Verkauf befindet sich auch während des Markts in meinem Laden.

## E. Aren,

oberhalb der Schuhstraße No. 855.

---

Da wir den diesjährigen Markt nicht beziehen, so bitten wir ein geehrtes Publikum um geneigten Besuch in unserem Geschäfts-Lokale, Schuhstraße No. 860. — Gleichzeitig erlauben wir uns anzuzeigen, daß wir eine Parthie vorjährigen Sommer-Buckskin zu herabgesetzten Preisen verkaufen.

## Hügel & Hertzog.

---

So eben empfingen wir eine Partie weißer

## Bisam-Ratten-Haar-Hüte

in neuester Façon.

## Hügel & Hertzog.

---

Zum bevorstehenden Markte unterlassen wir nicht, unser auf das Reichhaltigste versehene

## Tuch- und Herren-Garderobe-Lager

hierdurch mit dem ergebensten Bemerken zu empfehlen, daß der Verkauf nur in unserm Geschäfts-Lokale, Reifschlägerstraße No. 126, stattfinden wird.

## Cords & Jahn.

# Haupt-Magazin fertiger Kleider für Herren

bei

## Bernh. Flatow aus Berlin.

Einem hochzuverehrenden Publikum hier und außerhalb beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich den bevorstehenden hiesigen Markt mit einem eben so großartigen als vollständigen Lager aller Gattungen

**elegant gearbeiteter Kleidungsstücke**

besuche. Mit den neuesten Pariser und Wiener Moden versehen, empfehle ich eine überraschend große Auswahl

von eleganten Ueberröcken, Leibröcken, verschiedenen Formen Fracks, Frühjahrs-Ueberwürfen, Sommerröcken und Sommer-Paletots; die allerneuesten französ. Buckskin- und Sommer-Beinkleider, und höchst elegante Westen von den allerneuesten Stoffen, so wie überhaupt Anzüge für alle Jahreszeiten in reicher Auswahl.

In Betreff der billigen Preise enthalte ich mich aller näheren Angaben derselben, füge indeß die Versicherung hinzu, daß ich bei vorzüglich sauberer Arbeit jeden der geehrten Käufer streng reell und billig bedienen werde.

**Mein Lager befindet sich im Hause des Schlosser-Meisters Hrn. Markurth, Louisenstrasse No. 755, parterre.**

**Bernhard Flatow**
aus Berlin.

---

## Die Wittwe Hauck aus Schlesien

empfiehlt sich zu diesem Markte mit allen Sorten Hanf und Schlesischer Leinewand, Tischzeug, Bettzeug und Taschentüchern; sie verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Die Bude steht auf dem Roßmarkte, geradeüber dem Hause des Goldarbeiters Herrn Luckwaldt.

---

# Leinenwaaren-Handlung

von

## S. Hirsch,

Heumarkt No. 46.

Mein

**Leinenwaaren-Lager**

ist während des Marktes auf dem **Rossmarkt** in einer Bude, der Haus-Ecke des Lotterie-Einnehmers Herrn **Wilsnach** gegenüber.

Dasselbe wird wieder aufs Vollständigste assortirt sein, und indem ich mich auf meine früheren Inserten gehorsamst beziehe, versichere ich, auch ferner bestrebt zu sein, durch die billigste und reellste Bedienung mich des Vertrauens meiner verehrlichen Gönner würdig zu zeigen, wie dieses überhaupt im Interesse und in den Pflichten eines jungen Kaufmanns liegt, der, älteren Concurrenten gegenüber, angespornt wird, sich gegen dieselben durch seine Leistungen wo möglich noch mehr hervorzuthun.

**S. Hirsch.**

---

Die Berliner Tapisserie-Waaren-Handlung am Heumarkt No. 48 verkauft angefangene und vollendete Stickereien, Canavas, Wolle, Seide, Perlen ꝛc. zu bedeutend billigeren Preisen wie bisher.

Bestellungen auf Stickereien und Garnituren werden prompt und billig ausgeführt.

---

Gardinen-Verzierungen im neuesten Geschmack, als: Gallerien, Stangen, Quaste, Ringe ꝛc., Wachsleinen, Wachsparchend zu Möbelbezügen, Porzellane, als: Tassen, Vasen, Teller, Figuren ꝛc., Offenbacher Lederwaaren, Fenstervorsetzer, Galanterie-Waaren jeder Art, werden, um das Lager zu verkleinern, zu bedeutend heruntergesetzten Preisen verkauft

Heumarkt No. 48.

---

**G. Teuscher jun.,**
**Korbwaaren-Fabrikant aus Berlin,**

empfiehlt einem hochgeehrten Publikum zum bevorstehenden Jahrmarkte eine große Auswahl feiner Korb-Möbeln und alle in dies Fach einschlagende Artikel.

Sein Stand ist in der Louisenstraße.

# J. G. Graeser
aus Leipzig
verkauft in Stettin während der Marktzeit
reines, unverfälschtes, ächt orientalisches
## Rosen-Oel
(véritable huile de rose orientale),
das Flacon in schön geschliffenem Crystallglas, mit und ohne goldenem Etuis, zu 10 und 20 sgr., 1 und 2 Thlr.

Diese köstliche Essenz, welche wegen ihres durchdringenden, höchst angenehmen Wohlgeruchs unbedingt als einer der vorzüglichsten Parfüms in der Toilette der feinen Welt gelten darf, wird mit Gebrauchs-Anweisung, wie sie in der Türkei verbraucht wird, abgegeben. In einem Flacon zu 2 Thlr. befindet sich so viel Rosen-Oel, daß man Kleider, Wäsche und Zimmer mehrere Jahre im schönsten Rosengeruche erhalten kann; die kleinern Flacons ohne Etuis reichen zu demselben Bedarf ein ganzes Jahr aus.

Auch erhält man daselbst
### Droguist Graeser's
patentirtes aromatisches
## Brüsseler Wasch-Wasser
(Eau cosmétique aromatique de Bruxelles),
das Glas mit Gebrauchs-Anweisung zu $17\frac{1}{2}$ u. 25 sgr. und 1 Thlr. 5 sgr. Dieses vortreffliche Stärkungsmittel, erfunden von Dr. Friedrich, wirkt sichtbar schnell und wohlthätig auf das Organ der Haut. Es erhält und verschafft nicht allein eine zarte, weiße und ebene Haut, sondern bringt selbst die nur dem jugendlichen Alter eigenthümliche blühende Frische in derselben wieder zurück. Sommersprossen, so wie alle andere rothe und gelbe Flecken in der Haut verschwinden durch den Gebrauch des aromatischen Wasch-Wassers gänzlich.

Ferner erhält man daselbst
### Londoner Perl-Macassar-Oel,
die Flasche 30 sgr.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich im Hôtel de Russie, Louisenstraße No. 752.

---

## Rückart's Strohhut-Fabrik,
### in Berlin Gertrautenstraße No. 24,
empfiehlt zum bevorstehenden Stettiner Markte ihr wohlassortirtes Lager aller Arten Damen-, Herren- und Kinder-Strohhüte in den neuen diesjährigen Formen, en gros und en detail, zu billigen aber festen Preisen.

Als neu und zweckmäßig zeichnen sich unter andern Damenhüte à la Dorette zu dem billigen Preise von 15 sgr. aus.

Verkaufs-Lokal im Hôtel de Russie, Louisenstraße No. 752.

---

## Johann David Wagner,
aus Grünhaynchen bei Zschopau in Sachsen, empfiehlt sich zum bevorstehenden Stettiner Markte mit einer guten Auswahl von Spielwaaren, Penalen, bunten Zuckerschachteln, Satz-Kisten, Satz-Schachteln rc. zu den möglichst billigsten Preisen.

Das Lager ist Speicher No. 10 am Bollwerk, beim Hern Georg von Melle.

---

# Elegant und billig
findet man bevorstehenden Markt
# Kinder-Anzüge
### Roßmarkt No. 759,
beim Schmiedemeister Herrn Seidel,
☞ aus der Fabrik von Carl F. W. Wiese aus Berlin. ☜

☞ Sämmtliche Artikel, als: Russ. und Polnische Ueberwürfe mit Gold- und Silberschnur besetzt, Camailles, Mantelets, Kleidchen, Röckchen, Höschen sind nur nach der neuesten Mode, wie sie die heutige Zeit darbringt, gearbeitet; außerdem findet man ein großes Lager von Steppdecken, wie auch Stepprröcken für Damen, auch Haus- und Morgenröcken für Herren und Knaben, und mehrere andere Artikel. Alle Sachen, nur von den modernsten Stoffen aufs dauerhafteste gearbeitet, werden sehr billig verkauft, und wird um gefällige Abnahme höflichst gebeten. ☜

---

### ☞ Für Herren ☜
empfiehlt
der Schneider-Meister
# F. W. Luck II. aus Berlin,
während des Marktes in Stettin Louisenstraße im Hôtel de Russie,
sein vollständig assortirtes Lager fertiger Kleidungsstücke, bestehend in Mänteln, Paletots, Sack-Paletots, Ueberröcken, Leibröcken, Westen und Beinkleidern in den schönsten Modefarben, elegant und dauerhaft nach den neuesten Moden gearbeitet.

### Knaben-Anzüge
nach den neuesten Moden, sowie auch Livree-Ueberröcke, Herren-Haus- und Reise-Röcke, und ein Sortiment von den so vorzüglich dauerhaften Tricot-Unterzieh-Jacken u. Beinkleidern, welche letztere sich wegen ihres guten Sitzens besonders zum Reiten eignen, zu den billigsten Preisen.

Jede Bestellung wird prompt und reell ausgeführt.

---

Der Damenschuhmacher Schwarz aus Pasewalk empfiehlt sich einem hochgeehrten Publiko auch zu diesem Markt mit einer großen Auswahl Schuhen, als: russischen, gemseledernen rc., Kamaschen- und Kinderstiefeln von bester Güte.

Das mir bisher geschenkte Zutrauen bitte ich auch diesmal mir nicht zu entziehen, und verspreche bei reeller Waare die billigsten Preise.

Mein mit obiger Firma versehener Stand ist Neuenmarkt, 3te Schuhbuden-Reihe.

**L. Düntz**

**aus Berlin**

empfiehlt sich auch zum diesjährigen Frühjahrs-Markt mit einem vollständig assortirten Lager wollener, baumwollener, leinener u. Vigognia-Strickgarne und Strumpfwaaren.

Die Strickgarne sind aus dem besten englischen Gespinnst gefertigt, von egalem, runden haltbaren Faden, ächten Farben und in richtigem Gewicht; besonders empfehle ich die 6- und 8fachen melirten Garne.

In Strumpfwaaren führe ich außer Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe in jeder nur vorkommenden Größe, Stärke und Farbe, noch Unterjacken, Unterhemden, Unterhosen, Handschuhe (unter diesen auch die beliebten von schottischem Zwirn mit Gummi-Rand), Schlafmützen, Comfortables und alle dahin einschlagende Artikel.

Auch findet ein geehrtes Pul.ikum eine reiche Auswahl

**gestrickter Strümpfe**

in allen Größen, Jäckchen, Mützchen und gehäkelter Schnürleiber für Kinder.

Gestützt auf das mir bisher geschenkte Vertrauen, verspreche ich den mich Beehrenden bei

**durchaus reeller Waare ganz billige, jedoch feste Preise.**

Die Bude steht auf dem Roßmarkt, gerade über dem neuen Bankgebäude.

---

## Beachtungswerthe Anzeige.

Zum jetzigen Jahrmarkt empfehle ich ein wohlassortirtes Lager von Berliner Gesundheits-Geschirr und schönem dauerhaften Porzellan, ähnlichen Steingut-Waaren der besten Fabriken. Ich verkaufe solches alles in en gros so wie en detail zu ganz billig herabgesetzten Preisen, mit der Bitte um geneigten Zuspruch.

Der Stand ist am Bollwerk, bei Schmidt's Ausfall.

**Heidenreich aus Berlin.**

---

☞ Markt-Anzeige. ☜

**J. A. W. Degebrodt,**

**Pfefferküchler und Conditor aus Berlin,**

beehrt sich hiermit Stettin's hochgeehrten Bewohnern ergebenst zu melden, daß er während des Marktes ein reichhaltiges Lager seiner vorzüglich preiswürdigen Fabrikate zum billigsten Verkauf stellen wird.

Sein Stand, wie gewöhnlich, **am Roßmarkt, dem Hause des Tabackshändler Hrn. Croll gegenüber befindlich** und mit der vollständigen Firma versehen, bietet eine Auswahl der mannigfaltigsten Artikel des Honig- und Zuckerbackwerks dar, worunter sich die beliebten feinen Elisen- und Delikateßkuchen in Paketen, extrafeine französische Gewürzkuchen, Vanille-, Marzipan- und Makronenkuchen, feine Nürnberger und Baseler Lebkuchen, Wiener Herren- und gefüllte Straßburger Zuckerkuchen, so wie auch sämmtliche Gattungen Berliner, Thorner und Braunschweiger Honigkuchen, sowohl gefüllte als ungefüllte, auch feine Theesachen, Thee- und Kaffeebrod, Melangen, gebrannte Mandeln, Makronen, kandirte Sachen, Zuckernüßchen der verschiedensten Art und viele andere geschmackvolle und zum Geschenk geeignete Gegenstände befinden.

☞ Extrafeine Bonbons eigener Fabrik sind in allen beliebten Sorten vorräthig und werden zu billigen Preisen erlassen.

Ganz besonders aber erlaubt sich Obengenannter auf seine in neuester Zeit bedeutend ausgedehnte und vergrößerte

**Chocoladen-Fabrik**

ergebenst aufmerksam zu machen und gehorsamst zu bitten: sich von der unübertrefflichen Güte und verhältnißmäßigen Wohlfeilheit seiner sämmtlichen Chocoladen, von der gewöhnlichsten Gattung bis zur extrafeinen Doppel-Vanille-Chocolade, gütigst zu überzeugen, und ihn mit recht zahlreichen Aufträgen in diesem Artikel — der sich sowohl durch äußere Eleganz als durch inneren Werth empfiehlt — zu beehren.

Unter Versicherung der streng reellsten und freundlichsten Bedienung noch zum Schluß die ergebene Bemerkung: daß den geehrten Herrschaften bei Abnahme von fünf Pfund Chocolade ein Pfund als Rabatt ertheilt wird.

---

**L. Schäfer, Messerschmidt,**

aus Crossen a. d. O.,

empfiehlt sich auch zu diesem Markt einem hohen Adel und geehrten Publikum mit einer schönen Auswahl seiner selbst verfertigten feinen Messerschmidt-Arbeit. Sein Budenstand ist auf dem Roßmarkt, der Wasserkunst gegenüber.

---

☞ 5 sgr. a Pfd. ☜

fette frische Pächter-Butter bei C. A. Schwarze.

Ein noch ganz neues Piano, Engl. Bauart, in Tafelform, so wie ein moderner, in Federn hängender Reisewagen, der ganz und halb gedeckt gemacht werden kann, steht Versetzungshalber billig zu verkaufen gr. Wollwebrstraße No. 555.

Die

# Putz- u. Modewaaren-Handlung

von

## J. P. Schultz aus Berlin

macht einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß sie den bevorstehenden Stettiner Markt mit einer reichen Auswahl der geschmackvollsten Damenhüte aller Gattungen, besonders einer bedeutenden Auswahl Italiener Strohhüte von 1 Thlr. 15 sgr. an, Hauben in Blonden, Roseau und Tüll, Kragen, Pellerinen in allen Façons, Pompadours und Fraisen, Chemisettes und Binden für Herren, so wie allen in dies Fach einschlagenden Artikeln beziehen wird.

Der Stand ist im Laden des Klempnermeisters Herrn Scheiffler, Roßmarkt No. 711.

---

Durch persönlich in Leipzig eingekaufte, wie direct aus den Fabriken empfangene Waare ist mein Lager von

## Leinen-Waaren und fertiger Wäsche

wiederum vollständig, und empfehle ich selbiges unter Versicherung der solidesten Bedienung.

C. A. Rudolphy, Kohlmarkt No. 622.

---

# Wirklicher Ausverkauf

des Manufaktur- und Modewaaren-Lagers so wie sämmtlicher

Frühjahrs-Bournousse, Camails und Mantelets

aus der Fabrik von

## Hartwig Hoertel in Berlin.

Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts sollen die sehr bedeutenden Bestände der obigen Handlung auf dem hiesigen Frühjahrs-Markt zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft werden und zwar:

die feinsten französischen und Wiener Umschlagetücher

in Tapis, Indour, Cachemir und Thybet broché, a Stück 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18 bis 24 Thlr.,

$\frac{10}{4}$ gr. damassirt und glatt seidene Tücher, a 5, 8 bis 14 Thlr.,

$\frac{3}{4}$ bis $\frac{12}{4}$ gr. damassirt wollene Tücher, a $2\frac{1}{2}$ bis 5 Thlr.,

$\frac{3}{4}$ bis $\frac{10}{4}$ gr. französische Chenille-Tücher, a $1\frac{1}{2}$ und 2 Thlr.,

$\frac{5}{4}$ bis $\frac{10}{4}$ br. couleurt und schwarz seidene Stoffe von 25 sgr. an,

$\frac{7}{4}$ br. Glanz-Camlots, Mohairs, Percal de laine und feine sächsische Thybets, a $12\frac{1}{2}$, 15 bis 20 sgr.,

$\frac{5}{4}$ br. Crepp Cassandra, Brillantine, Pekins und karrirte Camlots, a 6, $7\frac{1}{2}$ und 10 sgr.,

$\frac{5}{4}$ br. extra feine bedruckte Thybets, die 15 sgr. gekostet, a $7\frac{1}{2}$ sgr.,

200 Stück $\frac{5}{4}$ br. franz. Jaconnets, und feine Percal-Kattune der neusten Desseins, a 5, $7\frac{1}{2}$ und 10 sgr.,

500 Stück $\frac{4}{4}$ br. feine Kleider-Kattune der neuesten hellen und dunklen Muster, für deren Aechtheit garantirt wird, a $2\frac{1}{2}$ 3, 4 und 5 sgr.,

Damen-Bournousse, Camails u. Mantelets nach den neuesten Pariser Modells, von schweren seidenen Stoffen, a 8, 10, 14 bis 18 Thlr., von den neuesten wollenen Stoffen, a 4, 6, 8 und 10 Thlr.,

eine Parthie äußerst sauber gesteppte Bettdecken, a $2\frac{1}{2}$, 3, 4 und 5 Thlr.,

eine Parthie Herren-Schlafröcke von 2 Thlr. an, ꝛc.

Es ist der feste Entschluß, mit sämmtlich oben bemerkten Waaren auf diesem Markt zu räumen, weshalb die Preise so außerordentlich billig gestellt sind, daß sich gewiß keine zweite Gelegenheit findet, gute und solide Waaren so preiswürdig einzukaufen.

Im Gasthofe zum Brandenburger Hause bei dem Herrn Wolter, Bollenstraße No. 762, am Roßmarkt, befindet sich das Lager.

---

Die Putz- und Modewaaren-Handlung von

# C. A. Greck

wurde durch große Einkäufe auf der Leipziger Messe und durch Zusendungen vom Auslande mit dem Neuesten und Schönsten, was die jetzige Saison darbietet, reichhaltig complettirt. Sämmtliche Mode-Gegenstände werden den geehrten Damen zu möglichst billigen Preisen empfohlen.

---

Anzeige für Damen.

## C. Masch aus Berlin

empfiehlt sein aufs vollständigste versehenes Lager aller Arten Schnürleiber in den neuesten Pariser und Wiener Façons, zu billigen Preisen.

Der Verkauf ist im Berliner Damen-Schuh-Lager bei F. Knick jr., Roßmarkt No. 712.

## Markt-Anzeige
von
# J. G. Mielke aus Frankfurt a. O.,
Besitzer der
## Neuen Dampf-Chocoladen-Fabrik.

Ein hochgeehrtes Publikum Stettins hat meine Fabrikate mit immer steigerndem Beifall aufgenommen, welches mich denn auch veranlaßt hat, zu dem bevorstehenden Frühjahrs-Markte die

feinste Vanille-Chocolade von $12\frac{1}{2}$ bis 25 sgr.,
desgl. Gewürz-Chocolade von $7\frac{1}{2}$ bis 15 sgr.,
desgl. Gesundheits-Chocolade, mit auch ohne Zucker, so wie Osmazom- oder Bouillon-Chocolade, Isländisch-Moos-, Ceylon-Moos-, Carrageen-Moos-Chocolade, China-, Eichel- und Althee-Chocolade,
Wurm-Chocolade für Kinder zum Rohessen,
Jagd- und Reise-Chocolade,
Witz- und Devisen-Chocolade,
Racahout des Arabes, und das so sehr beliebte
**Chocoladen-Pulver;**

ferner eine große Auswahl der feinsten Confitüren, als: Macronon, gebrannte Mandeln, Vanille-Plätzchen, Vanille- und Magen-Morsellen, Zuckerbrod, Zimmt- und Chocoladen-Stangen,

**„aecht Ostindischen Ingber,“**
mit Zucker candirt,
Wiener Herren-Kuchen ꝛc.;
**„Bonbons,“**
Vanille-, Citronen-, Malz-, Moorrüben- und Brust-Bonbons, so wie Althee- oder gespickte Maikäfer, hierher zu bringen.

Ueber die Vorzüglichkeit meiner Fabrikate spricht sich der Königl. Geheime Regierungs- und Medizinal-Rath, Herr Dr. Frank hierselbst, folgendermaßen aus:

Attest.

„Die in der Dampf-Chocoladen-Fabrik des Herrn „J. G. Mielke hierselbst verfertigten verschiedenen „Chocoladen sind nicht allein von mir wiederholt un„tersucht und geprüft worden, sondern ich habe mich „auch von ihrer Zusammensetzung, der Wahl der da„zu verwendeten Materialien, und der Bereitungsart „derselben anschaulich unterrichtet. Nach der gewon„nenen Ueberzeugung kann ich die „vorzügliche „Güte“ dieser Fabrikate bekunden, und nehme daher „gern Veranlassung, dieselben als in jeder Beziehung „preiswürdig zu empfehlen.

„Gleichfalls verdienen die von dem Herrn J. G. „Mielke bereiteten Moorrüben-, Malz- und Brust„Bonbons, als heilsam bei Husten und Brust„leiden, bestens empfohlen zu werden.

„Frankfurt a. O., den 21sten März 1843.
(L. S.) gez. Dr. Frank,
Königl. Geh. Reg.- u. Mediz.-Rath.

Auf Chocoladen wird der Fabrik-Rabatt gegeben. Wiederverkäufer finden zu den Fabrikpreisen vollständiges Lager. Der Stand ist unverändert in der großen Buden-Reihe auf dem Roßmarkte.

J. G. Mielke.

---

Rothen Kleesaamen und neuen Windauer und Rigaer Kron-Säe-Leinsaamen zu billigen Preisen bei
Rud. Chr. Gribel.

---

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige, daß unser Lager von Sächsischen und Schweizer **Stickereien,** als: **Camails Fichus, Broches,** Unterbind-kragen, russischen Hemdchen, Lätze, Manschetten auf Mull und Tüll; von ächten **Batist-tüchern,** glatt, à la rivière und gestickt; von gewebten weiß baumwollenen **Strümpfen** aus den anerkannt vorzüglichsten sächsischen Fabriken, und allen anderen weiß baumwollenen Waaren durch Empfang unserer Leipziger Meßwaaren auf das kompletteste assortirt ist, und versprechen die billigsten Preise.

J. F. Meier & Comp.,
Breitestraße No. 412—13.

---

Mein
## Tuch-, Wollen-Waaren-, Teppich-
und
## Sommerzeug-Lager

ist zu diesem Frühlings-Markt auf das reichhaltigste assortirt. Ich werde damit auf meiner gewöhnlichen Budenstelle und in meinem Hause **zu den billigsten Preisen** aufzuwarten das Vergnügen haben.

## A. F. Weiglin.

---

Mein Lager französischer und inländischer
## Tapeten u. Borden
ist in diesem Jahre so vollständig, geschmackvoll und billig versorgt, daß ich hoffen darf, allen Anforderungen genügen zu können. Die Preise sind möglichst billig gestellt, Tapeten nach Beschaffenheit von 6 sgr. bis 3 Thlr. pr. Stück, Borden von 3 pf. bis 10 sgr. pr. Elle. Auswärtigen stehen Muster zu Diensten. Mit
## Wachsleinen-Fusstapeten
in alter ausgetrockneter Waare bin ich ebenfalls reich versehen und empfehle diese, so wie **bemalte Rouleaux** verschiedener Art, von $1\frac{1}{4}$ bis 4 Thlr. pr. Stück, und **Wachsleinen zu Möbeldecken, Fenstervorsetzer** aller Art u. d. m. äußerst billig.

## L. Weber,
Schulzenstraße No. 173.

---

Kleesaamen
und Thymothee-Saamen offerirt billigst
B. Grawitz & Comp., Krautmarkt No. 1056.

Zweite Beilage zu No. 49 der Königl. privilegirten Stettiner Zeitung.
Vom 22. April 1844.

## Offizielle Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

In dem Königlichen Gewerbe-Institute zu Berlin wird mit dem 1sten Oktober d. J. wieder ein Lehr-Cursus beginnen, worauf diejenigen, welche in dasselbe aufgenommen zu werden wünschen, unter Verweisung auf die Bekanntmachung vom 13ten April 1826 (Amtsblatt pro 1826, Seite 178) hierdurch aufmerksam gemacht werden.

Außer den bisherigen Nachweisen wird von jetzt ab auch noch der erfordert, daß der sich Meldende körperlich gesund und stark genug ist, um die Anstrengungen des Unterrichts und künftigen Gewerbebetriebes zu ertragen.

Es ist dies durch ein ärztliches Attest nachzuweisen und dies, sowie der Inhalt unseres früheren Publikandums von den Herren Landräthen und den Magisträten den betreffenden Gewerbetreibenden noch besonders bekannt zu machen. Die Aufnahme-Anträge werden bis zum 15ten Mai c. erwartet.

Stettin, den 29sten März 1844.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

### Bekanntmachung

Zu den diesjährigen Ihna-Bauten ober- und unterhalb Ihnazoll sollen:

1) circa 1300 Schock 9 Fuß lange Faschinen geliefert,
2) 18,000 laufende Fuß kiefern Bauholz aus Königl. Püttscher Forst, und
3) 1200 Stück kiefern Rundlatten aus Königl. Friedrichswalder Forst,

angefahren werden.

Zur Verdingung dieser Lieferungen und Anfuhren steht ein Lizitations-Termin auf

den 3ten Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf Ihnazoll an, in welchem auch Anerbietungen auf einen Theil der angegebenen Faschinen-Lieferung angenommen werden. Stettin, den 18ten April 1844.

Der Regierungs- und Wasserbaurath
gez. Scabell.

### Publicandum.

Vom Dienstag den 23sten d. M. ab werden die Swinemünder, Wolliner und Ueckermünder Fahrzeuge, welche bisher am sog. Holzbollwerke anlegten, am neuen Bollwerk beim Schlachthause, die Gollnower Böte aber neben den Stepenitzern, zwischen der Baum- und Camminer Brücke, placirt werden.

Stettin, den 20sten April 1844.

Königl. Polizei-Direktion. Hessenland.

### Bekanntmachung.

Den Gläubigern des in Silesen verstorbenen Schneiders und Eigenthümers Friedrich Mancke wird mit Bezug auf das Allgem. Landrecht Theil I. Titel 17 §. 137 bekannt gemacht, daß der Nachlaß des rc. Mancke unter die Erben desselben vertheilt werden soll.

Belgard, den 6ten April 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Auktionen.

Donnerstag den 25sten April c., Vormittags 11 Uhr, sollen am Landwehrzeughause

2 tüchtige Kutschpferde, ein Familienwagen,
1 Kutsch- und 1 Holz-Wagen,

öffentlich verkauft werden.

Reisler.

### Auktions-Anzeige.

Am Sonnabend den 27sten April, Nachmittags 3 Uhr, werde ich in meiner Wohnung, Mönchenstrasse No. 458, Acht Actien der Pomm. Ritterschaftlichen Privat-Bank meistbietend verkaufen.

C. W. Boettcher, Mäkler.

### Bekanntmachung.

Es soll das hinter dem hiesigen Königlichen Schlosse belegene ehemalige Frädrichsche Haus,

am Mittwoch den 24sten dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,

auf Abbruch öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen von dem Commissarius, Bau-Conducteur Klindt oder dessen Stellvertreter, verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Der Verkauf erfolgt in dem zu veräußernden Hause. Stettin, den 19ten April 1844.

Königliche Regierung.

## Verkäufe unbeweglicher Sachen.

Veränderungshalber bin ich Willens, mein hier neu erbautes Wohnhaus, mit Ziegel gedeckt, enthaltend 4 Stuben, 6 Kammern, 2 Keller, nebst Stallung und Heuboden, Garten und 2 Magdeb. Morgen Wiesen, so wie freie Weide für 2 Kühe, aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind bei mir einzusehen und lade ich Kauflustige ein.

Ganserin bei Stepenitz, den 18ten April 1844.

Wittwe Trettin.

Wohnhäuser und Gärten weiset zum Kauf nach
J. G. Schreiber sen, gr. Domstr. No. 679.

## Verkäufe beweglicher Sachen.

Messinaer Citronen und Apfelsinen in Kisten und ausgezählt, billigst bei Louis Speidel.

Reinschmeckende Caffees feine und mittlere Raffinaden, so wie sämmtliche Material-Waaren zu soliden Preisen bei

Louis Speidel.

Wohlschmeckender Sahnen-Käse, pro Stück 8 sgr., bei Louis Speidel.

Geräucherter Lachs bei
Louis Speidel, Schulzenstraße No. 338.

Zum bevorstehenden Markte erlaube ich mir einem geehrten Publikum mein reichhaltiges, geschmackvoll und elegant assortirtes Lager in vergoldeten und farbigen Porzellan- und Glas-Waaren, unter ersteren das beliebte Alabaster-Glas mit Gold, als: Thee- und Tafel-Service, Theesätze (sc. Rum-Flasche, Sahnguß, Zuckerkorb und Theebüchse), Blumenvasen, Plateaux, rosa glatte Punschbowlen à 9 bis 10 Thlr., Pokale und Nippsachen, Figuren und Flacons aller Art, Engl., Franz. und Böhmische Wein-, Liqueur- und Wassergläser, Karaffen, glatt und geschliffen, so wie Sanitäts- und Fayance-Geschirr, Trümeaux und Komodenspiegel in jeder Größe, Altarkreuze von Gußeisen, Altarkannen von Glas und Cristall ꝛc., ganz ergebenst zu empfehlen. Bei der reellsten Bedienung und den billigsten Preisen glaube ich jeder Concurrenz begegnen und jeden meiner geehrten Käufer zufrieden stellen zu können.

V. W. Rehkopf,
Kohlmarkt u. Mönchenstr. No. 434.

---

Hiermit empfehle ich eine Parthie weißer und vergoldeter Porzellan-Tassen in allen möglichen Façons von 25 sgr. bis 3 Thlr. pr. Dtzd.; an Wiederverkäufer billiger.

V. W. Rehkopf,
Kohlmarkt und Mönchenstr. No. 434.

---

Wirklich neuen Fetthering von der feinsten Delice, a Stück 1 sgr. und 9 pf., Tischbutter a 7 und 7½ sgr., Kochbutter a 6 sgr. und 5 sgr., weißen Farin a 4½ sgr., gelben Farin a 3½ sgr., so wie sämmtliche Colonialwaaren zum billigsten Preise bei

Julius Müller, Krautmarkt No. 1056.

---

**Unsere neuen Leipziger Messwaaren sind bereits angekommen; wir empfehlen eine reiche Auswahl aller nur möglichen Mode-Gegenstände, ganz besonders können wir unsere Pariser und Wiener wollene Tücher und Long-Shawls als sehr preiswürdig empfehlen.**

**J. Lesser & Co.**

---

**Seidene Zeuge empfingen das Allerneueste, in carrirt, gestreift, ombrirt und moirirt, sowohl in couleurt als auch in schwarz, so wie Taffete in jeder Breite zu jedem Preise.**

**J. Lesser & Co.**

---

**Pariser Möbel- und Gardinenstoffe bei**

**J. Lesser & Co.**

---

Die neu etablirte
Erfurter Mehl-Waaren-Handlung und Chocoladen-Niederlage von W. H. Heyne,
Fisch- und Neuenmarkt-Ecke, oberh. d. Hühnerbeinerstr.,
empfiehlt sich einem hochgeehrten Publiko mit allen Sorten Mehl und Mehlwaaren, als: Fadennudeln, Grütze, Graupen, Gries, Backobst, Chocolade, Chocoladenpulver, und allen in dieses Fach eingreifenden Gegenständen zur gütigen Abnahme ganz ergebenst, unter Versicherung, bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise zu stellen.

---

So eben kam ich mit einer Ladung feiner Holsteiner Stoppel- und Frischmilchs-Butter, geräuchertem und gepökeltem Rindfleisch, geräucherter Mettwurst, Buchweizen-Grütze, grünen und gelben Kräuter-Kasen, Norw. Anchovis und frisch marinirten Morcheln hier an, welche Gegenstände ich zu billigen Preisen verkaufe. Mein Schiff liegt an der Holsteiner Brücke.

Capt. P. L. Sörensen aus Kiel.

---

Rosengarten No. 297 stehen zwei 6jährige Wagenpferde und ein Stuhlwagen zum Verkauf.

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, empfehle ich die sowohl auf dortigem Platze als direkt von Paris erhaltenen

**Putz- und Mode-Gegenstände,**

bestehend in den neuesten und elegantesten Stroh- und Mode-Hüten, Bonnets, Coiffuren, Umschlagetüchern, Long-Shawls, Echarpes, Cravattes, ächten italienischen Taffeten und Moirées, Sonnenschirmen, Marquisen, Donariers, Knickern, ächten französischen Handschuhen, Bändern, Blumen, Federn, so wie allen für dieses Fach geeigneten Artikeln.

**J. C. Piorkowsky.**

NB. Mantillen, Bournous, Crispinen u. Säcke sind wieder in größter Auswahl vorräthig.

---

Für Wiederverkäufer empfehle ich mein großes Lager von **Stroh- u. Mode-Hüten zu Fabrikpreisen.**

**J. C. Piorkowsky.**

---

Beachtenswerthe Anzeige.

Unser **Manufactur-, Mode- und Seiden-Waaren-Lager,** welches durch den Empfang unserer neuen **Leipziger Meß-Waaren** aufs vollständigste assortirt ist, wird sich während des **Jahrmarktes** auf dem **Roß-markt** in einer **Bude,** welche mit unserer Firma bezeichnet ist, befinden. Wir bitten um recht zahlreichen Besuch und versprechen die pünktlichste und billigste Bedienung.

**Aren & Co.**

---

Zum bevorstehenden Markt empfehle ich alle zu meinem Geschäfte gehörenden Artikel, als: Perrücken, Platten, Locken, Flechten und Scheitel, aufs sauberste und natürlichste angefertigt. Ferner empfehle ich mein assortirtes Lager der feinsten Parfümerien, so wie alle zur Toilette gehörenden Gegenstände aufs beste.

**August Hesse,**

Friseur, Mönchenstr. No. 611.

---

Neuen Rigaer Kron-Säe-Leinsaamen in Tonnen und ausgemessen verkaufen billig

W. Kopp et Co., Breitestr. No. 390.

---

Ein Paar gute Reisepferde mit Geschirr, so wie ebenfalls ein im brauchbaren Zustande befindlicher Reisewagen stehen zum Verkauf. — Näheres Louisenstraße No. 730, im Comptoir.

---

Die Strohhut-Fabrik von Irmler aus Dresden bezieht bevorstehenden Markt, mit einem Sortiment Strohhüte neuester Façon. Der Stand ist in der Louisenstraße.

---

Unser Lager ist zum gegenwärtigen Markt mit allen Sorten **feinen und ordinairen Papieren,** so wie mit **guten Stahlfedern** und sonstigen **Schreibmaterialien** wieder aufs Beste sortirt, und stellen wir, wie bekannt, die **billigsten Preise.**

**S. J. Saalfeld & Co.,**

Breitestr. No. 399.

---

**J. G. Lenk aus Sachsen**

hat zu diesem Markt eine große Auswahl der modernsten Batist- und Mullkragen, Mullstriche, geblümte auch glatte feine Wasch-Mulls, Batiste, Basta, Gardinen-Mousseline und Franzen, weiße auch schwarze Spitzen-, Kanten- und Blonden-Tülls zu billigen Preisen. Zugleich empfiehlt G. Werner aus Oderwitz bei Zittau in Sachsen ächte weiße feine Herrnhuter Hanfleinwand zu billigen Stückpreisen. Unser Budenstand ist, wie bekannt, auf dem Roßmarkt in der Haupt-Doppelreihe und mit unserer Firma versehen.

---

**Wittwe Böttcher aus Berlin**

empfiehlt zu dem bevorstehenden Stettiner Markt ihr Lager von Hüten in Seide, Italienischen Stroh- und Batist-Hüten nach den neuesten Façons zu den billigsten Preisen, so wie auch ihr Lager von Chemisets, Halskragen und Hand-Manschetten.

Ihr Stand ist vor dem Hause des Bäckermeisters Herrn Schiffmann am Roßmarkt, die erste Bude.

---

Bielefeldsche und Holländische Leinewand, so wie auch weiße Taschentücher empfiehlt zu billigen Preisen und leistet Garantie für echte Leinewand ohne Beimischung von Baumwolle

**Holzkamp aus Bielefeld,**

wohnhaft in der Mönchenstraße No. 599.

---

Beachtenswerth.

**S. Rudolphsohn aus Berlin**

hat sein Lager von allen Arten glatten und gemusterten **weißen Waaren und Stickereien,** gestickten und brochirten Kleidern und Gardinen, Gardinen-Mousselin, **Köper- und Glanz-Cattun** und allen zu Gardinen gehörigen Garnirungen und **Bronce-Verzierungen, Möbel-Stoffen** und vielen anderen Gegenständen

**Louisenstraße No. 753**

im Hause des Schmiedemeister Herrn **Schmidt** aufgestellt und verspricht die reellste Bedienung.

---

Abgelagertes Leinoel, Leinoelfirniß, und frische Rapps-Kuchen billigst bei Carl Prüssing.

Die große Bonbon-, Honigkuchen- und Chocoladen-Fabrik von E. Ganzert und J. Vogel offerirt auch diesmal in allergrößter Auswahl: Gewürz-, Leb-, Honig- und Zuckerkuchen, Berliner delicate Steinpflaster und Melange, a Pfd. 4 und 8 sgr., Bonbons jeder Art, als die für Husten so berühmt gewordenen Moorrüben-, Gummy- und Althee-, so auch schleimlösende Brustthee- und Citron-, Chocoladen-, Rosen- und Melangen-Bonbons, bei ganzen Pfunden mit 8 sgr., ¼ Pfd. 2½ sgr. Auch empfiehlt die Fabrik die so bewährte nahrhafte Gesundheits-Chocolade, in Stücken a Pfd. 8 sgr., 4 Pfd. für 1 Thlr., Zucker-Eier und Figuren, auch das beliebte Thee- und Kaffeebrod mit 2½ sgr. pr. Dtzd. ꝛc. Sie bittet auch diesmal um recht zahlreichen Zuspruch. Der Stand ist am Roßmarkt, dem Schmiedemeister Herrn Seidel vis à vis, und am Bollwerk vor Schmidts Ausfall.

Hiermit erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir diesen Markt mit einem vollständig sortirten Lager aller nur möglichen Sorten

# Stahlfedern

bezogen haben. In der Stahlfeder-Welt, und diese ist gewiß jetzt nicht mehr klein, ist die Firma

**Beinhauer**

anerkannt, so daß wir uns jeder weiteren Lobeserhebung enthalten können. Wir fügen nur hinzu, daß die Federn

**in 180 verschiedenen Sorten**

zu haben sind, und die Preise anfangen mit

**5 sgr. für 12 Dutzend.**

Schließlich ergebt nur unsere höfliche Einladung an das schreibende Publikum, von unserer ergebenen Offerte Notiz zu nehmen, und sich zur Stelle zu überzeugen, daß eine größere und mannigfaltigere Auswahl hier noch nicht zu finden war.

☞ Besonders empfehlenswerth sind drei neue Sorten Federn für Geschäftsleute, unter dem Namen

**Correspondence-pen, Principaliti-pen**
und
**Hambourg Marchand.**

Außer den Meß- und größeren Marktzeiten halten wir jederzeit Lager bei Herrn

Gustav Müller,
Jerusalemerstraße No. 11.
**Charles Beinhauer,**
Birmingham und London.
Während den Messen in Frankfurt a. d. O.
**Berliner Reihe No. 31,**
und während der Messe in Braunschweig
**Gördelingerstraße No. 92,**
so wie in Stettin während des Jahrmarkts
**am Roßmarkt vor der Wasserkunst.**

Capt. L. Nissen ist mit frischer Holsteiner Butter, in großen und kleinen Gebinden, geräucherten Schinken, Blockspeck, Würsten und Ochsenzungen, grünem Kräuter- und Gesundheits-Käse und Buchweizen-Grütze, um solches alles zu billigen Preisen zu verkaufen, von Cappeln hier angekommen, und ist an der Holsteiner-Brücke in seinem Schiffe Atalante anzutreffen.

Ich werde wie immer auch diesmal den hiesigen Markt mit einem vorzüglich gut assortirten

Leinewand-Lager

beziehen, und verspreche reelle und billige Behandlung. Der Stand der Bude ist wie gewöhnlich.

**D. Scharff aus Schlesien.**

# Das Glas-Lager

von
H. P. Kreßmann in Stettin
empfiehlt
**Belgisches** Fenster-Spiegelglas,
**gepreßtes** und gemaltes, so wie auch
**couleurtes** Scheibenglas und
**Dach-Kuppeln,** so wie starkes Dachglas,
zu den **billigsten** Preisen.
**Schiffsdeck-Gläser,** so wie auch
**grünes Fensterglas** bei
H. P. Kreßmann in Stettin.

Caffee's von 5½ bis 9 sgr., Raffinaden a 5½ sgr., schöne große Pflaumen, frische Kochbutter a 6 sgr., feine Stückenbutter a 9 sgr., so wie sämmtliche Materialwaaren in bester reellster Qualität empfiehlt billigst
C. H. Sponholz, Hagenstr. No. 34.

Frisch gebrannter Rüdersdorfer Steinkalk aus der Brenerei zu Podejuch, Chamotte, Chamottesteine und Roman Cement bei Sauer et Sapel, Junkerstr. No. 1112—13.

Ganz vorzüglich gut erhaltene Elbinger Stoppelbutter in Fässern von 100 bis 200 Pfd. erlassen wir jetzt, um damit zu räumen, zu 4½ sgr. pr. Pfd.
Schreyer & Co., gr. Oderstr. No. 6.

Neueste Erfindung.

# Ananas-Pomade,

unübertreffliches feinstes Haar-Parfüm, um in wenigen Wochen eine Fülle von Haaren hervorzubringen und das Ausfallen derselben augenblicklich zu verhindern, so wie besonders das Wachsthum der Barthaare auf erstaunenswerthe Weise befördernd.
Der Topf a ⅔ Thlr.
Allein zu haben bei
**Ferd. Müller & Co.,**
in Stettin, im Börsengebäude.

Bielefelder Roman-Cement,
welcher von dem Vereine zur Beförderung des Gewerbefleisses in Preussen zu Berlin auf Grund einer dreijärigen Prüfung als der beste hydraulische Cement anerkannt ist, verkaufen zu einem sehr billigen Preise
H. Grawitz & Comp. in Stettin,
Krautmarkt No. 1056.

Frische Flensburger **Austern,** frische Anchovis bei Stürmer & Neste.

# Ausverkauf.

Haubenbänder, 1, 1¼ und 1½ sgr. die Elle, sind in großer Auswahl zu haben bei

Moritz & Co., Kohlmarkt No. 431.

Schwarze und coleurte ausgezeichnet schöne Gympe neuester Art empfehlen

Moritz & Co., Kohlmarkt No. 431.

Graues 5 Ellen langes bestes Flächsengarn in allen Stärken, beste couleurte kurze Damen-Glacé-Handschuhe von 5 sgr. an, und lange ausgezeichnet schöne weiße und couleurte Glacé-Handschuhe von 12 sgr. an, so wie merkwürdig schöne couleurte Herren-Glacé-Handschuhe von 7½ sgr. an, sind wieder in bekannter bester Qualität in großer Auswahl zu haben bei

Moritz & Co., Kohlmarkt No. 431.

Ungerissene und gerissene sehr schöne neue Bettfedern und Daunen werden fortwährend, um schnell damit zu räumen, sehr billig verkauft bei

Moritz & Co., Kohlmarkt No. 431.

Meine erwartete grosse Sendung ächter **Beinhauer**scher Stahlfedern ist nunmehr eingetroffen, und offerire ich diese ganz vorzüglich schönen Federn in allen Nüancen à Gros **1 Thlr. 15 sgr.** bis **10 sgr.** **Carl Bulang,**

gr. Domstrasse No. 799.

Eine große Auswahl neu empfangener

**Tapeten, Plafonds und Borden,**

letztere besonders schön, zum Ausschneiden, empfiehlt

C. B. Kruse.

Sehr schöne Hamburger Aepfel werden aus dem bei der Baumbrücke liegenden Schiffe zu billigen Preisen verkauft.

Ein noch nicht gebrauchter leichter, ein- und zweispännig zu fahrender Arbeitswagen mit eisernen Achsen ist Umständehalber sofort zu verkaufen. Näheres darüber beim Schmiedemeister Schulz gr. Lastadie No. 174.

## Verpachtungen.

### Kuhpächterei-Verpachtung.

Von den bisher in Parcelen von einigen Morgen verpachteten, der hiesigen Kommune gehörigen Oderwiesen sollen mehrere hundert Morgen zur Begründung von großen Kuhpächtereien zusammen gelegt und auf 30 Jahre dergestalt an den Meistbietenden verpachtet werden, daß der Pächter aus seinen Mitteln das Inventarium anschaffe und die Gebäude errichte, den Werth der Letztern aber bei Ablauf der Pacht vergütigt erhalte.

Vorläufig sollen die Wiesen zur Anlage zweier Kuhpächtereien zu Bodenberg und bei dem Zoll von resp. 300 bis 500 Morgen und auf Verlangen auch mehr zum Ausgebot gestellt werden, wozu der Termin im hiesigen Rathssaale am 7ten Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, ansteht.

Die Uebergabe der Wiesen kann zum 1sten Mai k. J. erfolgen.

Weitere Auskunft ertheilt der Herr Stadtrath Winkler, große Wollweberstraße No. 584.

Stettin, den 25sten März 1844.

Die Oeconomie-Deputation.

Meinen neu etablirten Geschäftsplatz, oberhalb der Oberwiek an der Oder belegen, welcher 3½ Morgen groß ist, beabsichtige ich theilweise oder auch im Ganzen auf mehrere Jahre zu verpachten. Auch ist zugleich Wohnung in dem neu erbauten Hause daselbst zu haben. Die näheren Bedingungen sind jederzeit bei mir zu erfahren.

G. L. B. Schultz.

### Wiesen-Verpachtung.

Wir haben zur Verpachtung nachstehender Wiesenparzele, nämlich:

eine Wiese von 8 Magdeburger Morgen Fläche, am Fürsten-Damm belegen,
eine desgleichen von 10 Magdeburger Morgen Fläche, an der Reglitz belegen,
eine desgleichen von 3 Pommerschen Morgen Fläche, im 4ten Schlage an der Oder belegen,
eine desgleichen von 3 Pommerschen Morgen Fläche, im 1sten Schlage des gr. Reglitzbruches belegen,
eine desgleichen von 3 Pommerschen Morgen Fläche, im 3ten Schlage im Vorbruch an der Oder belegen,

auf Mittwoch den 24sten dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, in unserm Hause Oberwiek No. 58 einen Termin angesetzt, wozu wir hierdurch einladen und werden die näheren Bedingungen im Termin selbst bekannt machen. Stettin, den 18ten April 1844.

F. W. Rahm Söhne.

## Vermiethungen.

Kupfermühle No. 47 sind 2 freundliche Sommerwohnungen sogleich zu vermiethen.

Oberhalb der Schuhstraße No. 625 ist der 2te Stock anderweitig zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Breite Straße No. 374 ist ein geräumiges Zimmer mit Möbeln zum 1sten Mai zu vermiethen.

Pelzer- und Ritterstraßen-Ecke No. 807 ist in der 2ten Etage eine Stube mit auch ohne Möbeln zum 1sten Mai zu vermiethen.

Große Lastadie No. 220 ist die untere Wohnung, bestehend aus zwei Stuben nach vorne, 2 Kammern, Schlafstube, Küche, Mädchenstube ꝛc., an einen ruhigen Miether sogleich oder zum 1sten July c. billig zu vermiethen. Auch würde sich das Local zu einem Comptoir oder Anlegung eines reinlichen Laden-Geschäfts sehr wohl eignen.

Oberhalb der Grapengießerstraße ist eine Wohnung im 2ten Stock mit und ohne Möbel zum 1sten Mai zu vermiethen. Das Nähere Kohlmarkt 430.

Grapengießerstraße 167 ist ein Laden zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Eine Stube, Kammer und Küche, mit auch ohne Möbeln, ist Grapengießerstraße No. 164 im dritten Stock zu vermiethen.

Es werden in der Oberstadt geräumige Lokale, Kellerei ꝛc. zu einem Laden- und Verkaufsgeschäft offerirt. Näheres No. 298—99, parterre linker Hand.

Im Hause No. 298 — 99 ist parterre ein Quartier von 6 bis 7 Stuben ꝛc. zum 1sten Oktober c., und eine Stube nebst Küche, Pferdeställe und Wagenremise zum 1sten Juli c. zu vermiethen.

Langebrückstraße No. 83 sind zum 1sten Mai zwei Wohnungen und ein Laden zu vermiethen.

Die 3te Etage des Hauses große Domstraße No. 676, bestehend in 5 auch 6 Stuben nebst Zubehör, wird zum 1sten Juli zur anderweitigen Vermiethung frei. Näheres im Comptoir.

Zwei auch drei sehr freundliche Stuben, mit und ohne Möbeln, eine Treppe hoch, sind zu vermiethen Königsplatz und große Domstraßen-Ecke 816.

Grabow No. 49, gleich hinter den Anlagen, ist ein Quartier, bestehend aus drei Stuben, Schlafkabinet, Küche, Speisekammer und allem Zubehör, sofort zu vermiethen. Auch kann Wagenremise und Pferdestall dazu gegeben werden.

Baustraße No. 482 ist wegen eines Sterbefalles ein Quartier von 2 Stuben sogleich oder zum 1sten Juni an eine einzelne Dame zu vermiethen.

## Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Verlangt: 1 Buchhalter, 1 Brennerei-Inspektor, ein Destillateur; nachgewiesen werden: Handlungsgehülfen des Comptoir-, Material- und Eisenwaaren-Geschäfts durch J. G. Schreiber sen., gr. Domstr. No. 679.

In einem Colonial-Waaren-Geschäft wird ein Lehrling von außerhalb gesucht. Näheres in der Zeitungs-Expedition.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Marqueur findet sogleich ein Unterkommen bei
H. Brandes im Billard Royal, Neuetief und kleine Oderstraßen-Ecke No. 1068. eine Treppe hoch.

Ein junges Mädchen von guter Erziehung und Kenntnissen, moralisch guter Führung, so wie in allen weiblichen Arbeiten, dem Sticken, Putzmachen und Schneidern, dem Plätten und Behandeln der Wäsche vollkommen geschickt, sucht eine passende Stelle bei einer Familie auf dem Lande und wünscht mit ihren Kenntnissen der Hausfrau zur Hand zu gehen und deren Kinder sich nützlich zu machen. Näheres in Stettin, Königsstr. No. 184, parterre.

Eine gesittete Laden-Demoiselle wird nach außerhalb in einem reinlichen Geschäft verlangt. Das Nähere bei Fischnallers Erben, Grapengießerstr.

Ein junges Mädchen von anständigen Eltern, welches in der Französischen Sprache, der Musik und andern Lehrgegenständen ausgebildet ist, wünscht als Erzieherin bei Kindern von 8 bis 12 Jahren zum 1sten Juli d. J. ein Engagement. Nähere Nachricht wird die Zeitungs-Expedition mittheilen.

Ein junger Mann, der in einer Material-Handlung seine Lehrjahre beendigt hat, wünscht ohne große Ansprüche in einem ähnlichen Geschäft eine Anstellung. Das Nähere bei C. F. Weinreich.

Demoiselles, die das Blumenmachen zu erlernen wünschen, können sich melden bei
J. C. Ebeling, Schubstr. No. 857.

## Anzeigen vermischten Inhalts.

### Eine Wiese

im 4ten Schlage, circa 9 Morgen groß, ist zu vermiethen.
H. C. Heinrichs, Oberwiek No. 57.

### Bekanntmachung.

Die achte General-Versammlung der Actionaire der neuen Stettiner Zucker-Siederei wird am 10ten Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale derselben stattfinden, wozu wir die Herren Theilnehmer ergebenst einladen.

Zugleich machen wir auf die Vorschriften der §§. 5 und 6 Abschnitt III. des Statuts aufmerksam, wonach Ausbleibende nur durch andere Actionaire vertreten werden können, welche durch schriftliche Vollmacht dazu legitimirt sein müssen. Die Zinsen pro 1843 werden von heute ab bis zum 30sten d. M. gegen Vorzeigung der Zins- und Dividendenscheine von unserer Casse bezahlt. Stettin, den 15ten April 1844.

Das Comité der Neuen Stettiner Zucker-Siederei.
gez. Simon. H. Görlitz. F. L. Theune.
Ebeling. J. C. Schmidt.

Nach Montevideo und Buenos-Ayres segelt baldigst das schöne gekupferte Schiff Betsey, Capt. R. James Doughty und hat eine geräumige Cajüte für Passagiere. Nähere Auskunft ertheilt
Fr. v. Dadelsen, Schiffs-Makler.

### Eine Wiese

in der Nähe der Oberwiek wird zu miethen gesucht von
H. C. Heinrichs, Oberwiek 57.

Einem hochzuverehrenden Publikum und meinen geehrten Mitbürgern die ergebenste Anzeige: daß ich in meinem Hause, Pelzerstraße No. 804 (im frühern Local des Herrn Brandes), ein neues Billard und Restauration etablirt und mit dem heutigen Tage eröffnet habe, wo sowohl warme und kalte Speisen, alle Sorten Bier und Wein, nach Belieben, den mich mit ihren gütigen Besuch Beehrenden unter reeller und prompter Bedienung verabreicht werden wird, weshalb ich um recht zahlreichen Besuch gehorsamst bittet.

Stettin, den 18ten April 1844.
W. Tillmann.

### Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine in Berlin bestandene Blumen-Fabrik nach hiesigem Platze, Schuhstraße No. 857 verlegt habe. Zugleich empfehle ich mein Lager geschmackvoller Frühjahrs-Blumen, und bemerke noch, daß ich jede Bestellung nach Wunsch ausführen kann.
J. C. Ebeling, Schuhstraße No. 857.

Unser Geschäftslokal am Neuenmarkt wird während dieses Marktes geöffnet sein, und bitten um geneigten Zuspruch D. Steinberg et Co.

Wer aus einer wollreichen Schäferei 1- bis 200 Jährlings- oder Zeithammel, nach der Schur abzunehmen, zu verkaufen hat, beliebe mit Adresse und Preisbestimmung franco einzusenden. H. Zierold
auf Eckerberg bei Stettin.

Hiermit erlauben wir uns anzuzeigen, daß wir in Besitz sämmtlicher **natürlicher Mineral-Wasser** kommen, was wir zur Zeit bekannt machen werden, und bitten die resp. Patienten, welche natürliches Mineral-Wasser trinken wollen, uns deren Aufträge recht bald zukommen zu lassen.

Julius Lehmann & Comp.,
Heiligegeiststr.-Ecke.

# J. H. Müller aus Erfurt

wird zu diesem Markte mit seinen bekannten guten Erfurter Mehlwaaren eigner Fabrik hier eintreffen und empfiehlt:

Macaroni-Gries, alle Sorten Weizen-Gries, Wiener Reis, Posener und Sago-Gries, Hafer-, Weizen-, Gersten-, Spelz- und Kartoffel-Graupen, Reis-, Kraft-, Kartoffel- und gebranntes Mehl, alle Sorten Sago, feinstes Schäl-Obst, Pflaumen, a Pfund 1½ sgr., Königs- und Catharinen-Pflaumen, Kirsch- und Pflaumen-Mus, Holländische Schneidebohnen, feinste Gothaer Schlack-, Leber-, Zungen-, Roth- und Trüffelwurst, und die so sehr beliebten Knackwürstel, feinste Vanille, Wein-Mostrich, Champignons, feinste Weizen-Stärke, Doppelblau, Esch, f. Chocoladenpulver und mehrere dergl. Artikel,

zu den billigsten Preisen und bittet um gütigen Besuch. Der Stand ist auf dem Roßmarkt, vor dem Hause des Wagenfabrikanten Herrn Aussum.

---

Zum Markt empfiehlt das Lager
der Berliner Porzellan-Manufactur
von
**F. Adolph Schumann,**
Kohlmarkt No. 429,
weiße, vergoldete und bemalte Porzellane zu Manufactur-Preisen laut Preis-Courant.
Beste Sorte Teller, a Dutzend 2 Thlr.

---

## Bitte, folgende Anzeige zu beachten!!!
### Um schnell zu räumen

sollen in diesem Markt aus dem
Haupt-Manufactur- und Mode-Waaren-Lager
von
**Th. Levy aus Berlin**
zu und unter den Fabrikpreisen folgende Waaren verkauft werden:

**2000 Stück** der prachtvollsten Wiener und franz. Umschlagetücher mit Gallerie, Ronde, Plein und Ramage, $\frac{9}{4}$, $\frac{10}{4}$, $\frac{12}{4}$ und $\frac{14}{4}$ gr., von 3—30 Thlr., $\frac{12}{4}$ gr. Pascha-, Damassé-, Milanollo-, Tapis- und Lama-Tücher in reiner Wolle, von 1⅛ Thlr. an, $\frac{14}{4}$ gr. Chally-, Damasquen- und Cachemir-Tücher mit schweren Angola-Frangen, von 2½ Thlr. an, Mousseline de laine- und seidene Tücher mit Frangen zum Fabrik-Preise.

F e r n e r:
die größte Auswahl Kleiderstoffe, Lama, Thybet, Orleans, Mohair, Camlott, Hongkong, Poil de chèvre, Tschusan, Crêpe, Isabelle, Crêpe Garcia, Crêpe Rachel, mit und ohne Seide, Neapolitains, schwarze seidene Taffete, alles erstaunlich billig.

Eine große Auswahl von Doppelkattunen, a Elle 2 sgr.

Der Stand ist auf dem Roßmarkt in der Berliner Reihe, dem Hause des Schmiedemeisters Herrn Dreyer gegenüber.

B e k a n n t m a c h u n g.

**Die neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft** beehrt sich beim Beginn der Versicherungs-Periode das landwirthschaftliche Publikum darauf aufmerksam zu machen, dass sie gegen feste Prämie, wobei durchaus keine Nachzahlung stattfinden kann, die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschaden übernimmt und den Verlust durch Hagelschlag, der den bei ihr Versicherten trifft, gleich nach erfolgter Feststellung baar vergütet.

Der Sicherungsfond, mit welchem die Gesellschaft in diesem Jahre für ihre Verbindlichkeiten haftet, besteht aus dem vollständigen Stammkapital von 500,000 Thlr., wozu noch die einzunehmenden Prämien kommen.

Im Regierungs-Bezirk Stettin sind bei nachgenannten Agenten die Höhe der Prämiensätze zu erfahren und die erforderlichen Antrags-Formulare, so wie die Verfassungs-Urkunden zu haben:

in Stettin bei den Herren E. Wendt et Co.,
in Stargard bei Herrn J. Löwenheim,
in Pasewalk bei Herrn Carl Plötzer,
in Jarmen bei den Herren Jünger et Suckow,
in Gollnow bei Herrn F. W. Zaucke,
in Greifenberg bei Herrn C. Hartmann,
in Anclam bei Herrn H. Herzberg,
in Pyritz bei Herrn S. J. Hirschfeld.

Berlin, im April 1844.
Direction der neuen Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.

---

Ich wohne jetzt große Lastadie No. 216.
Prinzing, Wundarzt.

Die Schnürleiber-Fabrik ist nicht mehr am neuen Markt, sondern Frauenstraße No. 925, dicht an der Glas-Handlung des Herrn Schulze. J. Eckeln.

Eine anständige Wohnung, eine, höchstens zwei Treppen hoch, von 5—6 Stuben nebst Zubehör, wird zu Michaelis in guter Gegend der Oberstadt von einer stillen Familie gesucht, welche im Intelligenz-Comtoir zu erfragen ist.

---

Mit Bezug auf unsere Annonce vom 20sten März d. J. in diesen Blättern, wird dem reisenden und handeltreibenden Publicum noch bekannt gemacht, daß das Dampfschiff Cammin nicht am Montage den 22sten April c., sondern

am Dienstage den 23sten April d. J.,
von Stettin nach Wollin und Cammin fahren, und
am Mittwoch den 24sten April d. J.
nach Stettin retourniren wird. — Am Donnerstag den 25sten d. M. beginnen dann die regelmäßigen Fahrten, wie unsere Annonce vom 20sten v. M. besagt.

Die Jachtschiffer Steinwedel,
Schirmer,
Köpcke,
Zühlcke,
Pust und
Wendtlandt

hierselbst haben eine Reihefahrt errichtet und werden dieselben von unserm Schiffe geschleppt werden.

Cammin, den 4ten April 1844.
Das Comité der Cammin-Stettiner Dampfschifffahrts-Gesellschaft.